

Platsch - Layout

Mathias-H. Weber

Version 1.5.2, 3. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Verwendete Software	2
2.1. Cloud-Software	2
2.2. Layout-Software	2
3. Verzeichnisstrukturen	3
3.1. Struktur des Cloud-Verzeichnisses	3
3.2. Ordnerstruktur einer bestimmten Ausgabe	4
4. Grundsätzlicher Arbeitsablauf	7
4.1. Vorbereitende Arbeiten	7
4.1.1. Anlegen eines Verzeichnisses für die neue Ausgabe	7
4.1.2. Erzeugen eines Bildes fuer die Ausgabennummer	9
4.2. Wiederkehrende Arbeitsschritte	14
4.3. Wiederkehrende Arbeitsschritte - saisonal	15
4.3.1. Ausgabe vor Mitgliederversammlung	15
5. Layout	16
5.1. Arbeiten mit Texten	16
5.1.1. Textinhalt entfernen	16
5.1.2. Textrahmen erzeugen	17
5.1.3. Textinhalt laden	18
5.1.4. Absätze formatieren	19
5.1.5. Textrahmen verketten	22
5.1.6. Aufzählungen, Paddelrätsel	24
5.1.7. KVK-Absatzformate	25
5.1.8. Trennhilfen	25
5.2. Arbeiten mit Bildern	27
5.2.1. Bildinhalt entfernen	27
5.2.2. Bildrahmen erzeugen	28
5.2.3. Bildinhalt laden	28
5.2.4. Bild formatieren	29
5.2.5. Text soll Bild umfließen	31
5.3. Seiten	33
5.3.1. Seitenaufbau und -strukturierung	33
5.3.2. Musterseiten	34
5.3.3. Seiten löschen	35
5.3.4. Seiten hinzufügen	36
5.3.5. Seiten umordnen	37
5.4. Mittelseiten	41

5.5. Umschlagseiten	41
5.6. Inhaltsverzeichnis	42
5.7. Hilfslinien	46
6. PDF-Erzeugung	49
6.1. Druckvorstufenüberprüfung	49
6.2. Einstellungen für die PDF-Erstellung	50
6.3. Einbetten der verwendeten Fonts	50
6.4. Konvertierung der Farben	51
6.5. Aktivieren der Marken	52

Kapitel 1. Einleitung

In dieser Dokumentation ist der gesamte Prozess beschrieben, wie aus den durch die Redaktionsarbeit gesammelten Inhalten eine PDF-Datei erstellt wird, die schließlich der Druckerei übergeben wird, um daraus *wirklich* die Vereinszeitung in Form einer Papierbroschüre zu machen.

Kapitel 2. Verwendete Software

2.1. Cloud-Software

Um eine automatische Synchronisation der Daten auf den unterschiedlichen Rechnern der beteiligten Redakteure sicherzustellen, wird die **MagentaCLOUD** der Telekom verwendet. Die Installation und Bedienung sind separat [dokumentiert](#).

2.2. Layout-Software

Zum Erstellen des Layouts wird das Open Source Desktop-Publishing Programm **Scribus** verwendet. Die Installation ist separat [dokumentiert](#).

Innerhalb von Scribus wird von **Ghostscript** Gebrauch gemacht. Daher muss auch dieses Werkzeug installiert werden.



Ghostscript

Ist dieses Werkzeug nicht installiert, kann man z.B. keine PDF-Dateien als Bilder einbinden.

Diese Beschreibung bezüglich der Anwendung ist eng an die Erstellung der Vereinszeitung der **Kanu-Vereinigung Kiel** angelehnt. Es sei hier aber dennoch auf einige allgemeine Seiten im Internet verwiesen, die einen weiteren Blick auf **Scribus** bieten:

- [Deutschsprachiges Scribus Wiki](#) (die Einführung in **Scribus** daraus ist als PDF im Dokumentationsordner der Cloud zu finden)
- [Deutschsprachiges Scribus Forum](#)
- [Was ist eigentlich Beschnitt?](#)

Auch im Ordner *XX-Dokumentation* im Cloud-Verzeichnis stehen einige Dokumente, die hilfreich sein können bei Einarbeitung, Problemlösung oder zum Erlangen eines besseren Verständnisses.

Kapitel 3. Verzeichnisstrukturen

Um koordiniert mit mehreren Redakteuren und Layoutern an der Zeitung arbeiten zu können, ist ein gemeinsames Verständnis der Arbeitsablaufes und der Verzeichnisstruktur unerlässlich.

3.1. Struktur des Cloud-Verzeichnisses

In der folgenden Abbildung ist die grundlegende Struktur des Cloud-Verzeichnisses (also des obersten Ordners, ab dem synchronisiert wird) angegeben:

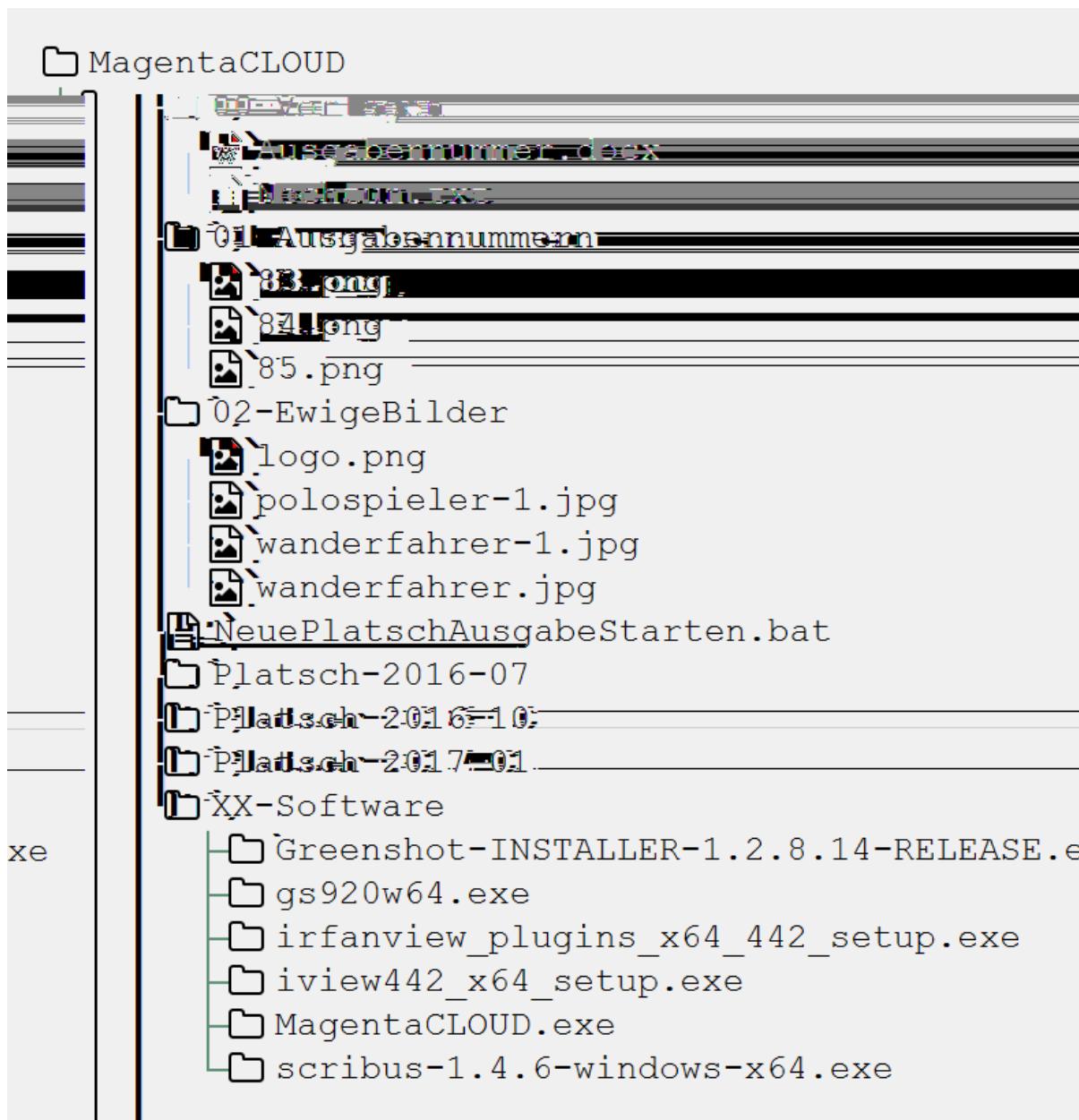


Abbildung 1. Schema des Cloud-Verzeichnisses

Dort sind einige Verzeichnisse, die ausgabenübergreifende Bedeutung haben und

für jede Ausgabe der Vereinszeitung ein eigener Ordner.

Der Ordner *00-Vorlagen* enthält Vorlagendateien, die für jede Ausgabe Verwendung finden.

Im Verzeichnis *01-Ausgabenummern* sind vorbereitete Bilder für die Nummern, die auf der Titelseite der jeweiligen Ausgaben auftauchen.

Im Verzeichnis *02-EwigeBilder* wohnen Bilder, die immer wieder auftauchen wie z.B. das Logo oder andere charakteristische Graphiken.

3.2. Ordnerstruktur einer bestimmten Ausgabe

Auch innerhalb des Ordners einer bestimmten Ausgabe ist eine Verständigung über die Bedeutung einzelner Verzeichnisse hilfreich.

Die folgende Abbildung gibt einen detaillierteren Blick in das Innere des Ordners für die Ausgabe vom Januar 2017:

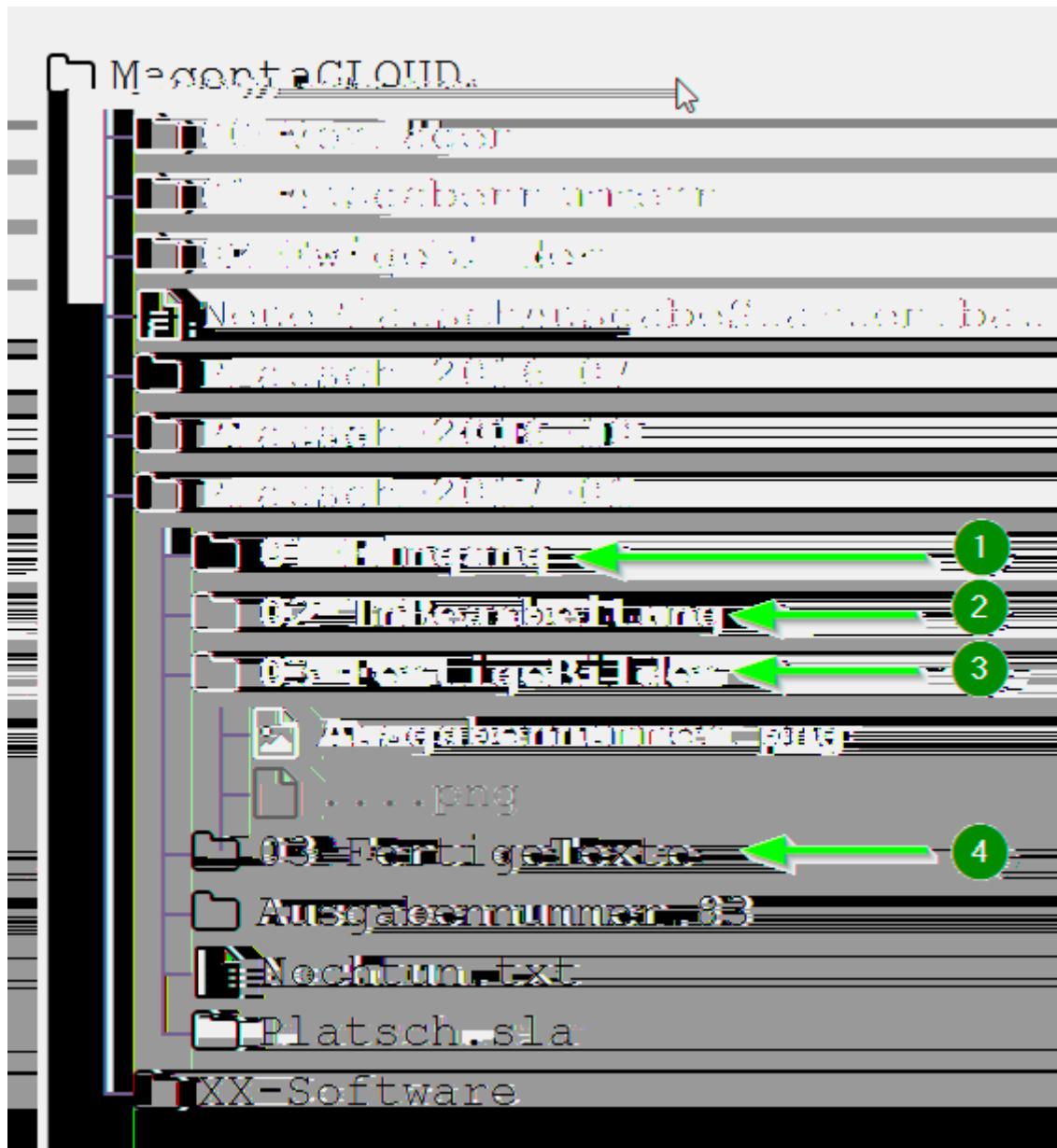


Abbildung 2. Ordnerstruktur einer bestimmten Ausgabe (hier: Januar 2017)

Die zentrale Datei einer jeden Ausgabe ist die Datei *Platsch.sla*. Sie repräsentiert das Layout zusammen mit den Inhalten und ist die Quelle, aus der am Ende das druckbare PDF erzeugt wird.

Alle erzeugten und zugelieferten Dateien werden zuerst im Unterverzeichnis *01-Eingang* aufgenommen (1). Sobald sie redaktionell bearbeitet werden, werden sie in den Ordner *02-InBearbeitung* verschoben (2). Erst wenn sie ihre Form, in der sie in die Zeitung Eingang finden sollen, erhalten haben, werden sie - im Falle von Bildern - in das Verzeichnis *03-Fertige Bilder* verschoben (3), im Falle von Texten in den Ordner *03-Fertige Texte* (4).

So ist eine für alle ersichtliche Trennung der unterschiedlichen Stadien der Bearbeitung gesichert und die Gefahr von Missverständnissen und Datenverluste ist

minimal.

Wenn man "Trockenübungen" machen möchte, um einen Bearbeitungsschritt auszuprobieren, sollte das in einer privaten Kopie des Ausgaben-Verzeichnisses außerhalb des Cloud-Ordners stattfinden.

Kapitel 4. Grundsätzlicher Arbeitsablauf

4.1. Vorbereitende Arbeiten

4.1.1. Anlegen eines Verzeichnisses für die neue Ausgabe

Der erste Schritt zur Erstellung einer neuen Ausgabe ist das Erzeugen eines entsprechenden Unterverzeichnisses, das durch das Skript *NeuePlatschAusgabeStarten.bat* erstellt wird. Das Skript muss in einer Command-Shell im Hauptverzeichnis der Cloud aufgerufen werden.

```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
#####
#           NAME DES VERZEICHNISSES FÜR DIE NEUE AUSGABE      #
#####

Für die neue Ausgabe wird ein separates Verzeichnis angelegt mit Namen
    Platsch-YYYY-MM

'YYYY' steht für das Jahr und 'MM' für den Monat des Erscheinungsdatums.

Es wird versucht, den Namen für das Verzeichnis so gut es geht zu erraten.
Sollte der vorgeschlagene Name den Erwartungen entsprechen, kann einfach
ENTER gedrückt werden. Ansonsten muss der korrekte Name eingegeben werden.

[Erscheinungsjahr => 2017] =>
[Erscheinungsmonat => 01] => 09
[Vorschlag => Platsch-2017-09] =>
```

Nach Bestätigen des vorgeschlagenen Verzeichnisnamens - oder Eingabe eines neuen - wird das Verzeichnis der vorherigen Ausgabe bestimmt sowie die neue Ausgabenummer:

```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
#####
#      NAME DES VERZEICHNISSES FÜR DIE NEUE AUSGABE      #
#####

Für die neue Ausgabe wird ein separates Verzeichnis angelegt mit Namen
Platsch-YYYY-MM

'YYYY' steht für das Jahr und 'MM' für den Monat des Erscheinungsdatums.

Es wird versucht, den Namen für das Verzeichnis so gut es geht zu erraten.
Sollte der vorgeschlagene Name den Erwartungen entsprechen, kann einfach
ENTER gedrückt werden. Ansonsten muss der korrekte Name eingegeben werden.

[Erscheinungsjahr => 2017] =>
[Erscheinungsmonat => 01] => 09
[Vorschlag => Platsch-2017-09] =>

Neues Verzeichnis: Platsch-2017-09
Vorheriges Verzeichnis: Platsch-2017-05

Letzte Ausgabennummer: 84
Neue Ausgabennummer: 85

01-Ausgabennummern\85.png
1 Datei(en) kopiert

00-Vorlagen\Nochtun.txt
1 Datei(en) kopiert

02-EwigeBilder\GoldenerLorbeerkrantz.jpg
02-EwigeBilder\logo.png
02-EwigeBilder\polospielder-1.jpg
02-EwigeBilder\wanderfahrer-1.jpg
02-EwigeBilder\wanderfahrer.jpg
5 Datei(en) kopiert

Platsch-2017-05\Platsch.sla
1 Datei(en) kopiert

Drücken Sie eine beliebige Taste . . .
```

Es wird die oben dargestellte Verzeichnisstruktur erzeugt, sowie einige grundlegende Dateien in den Ordner kopiert.



Es ist unbedingt zu überprüfen, ob das Bild für die Ausgabennummer im Verzeichnis *03-FertigeBilder* korrekt angelegt worden ist! Wenn noch kein Nummernbild vorbereitet ist, guckst du [hier!](#)

Die Datei *Nochtun.txt* ist schlicht ein Merkzettel, in die man Dinge hineinschreibt, die einem während der Arbeit am Layout auffallen, die aber nicht sofort erledigt werden können (wie z.B. das Besorgen der aktuellen Termine der Polo-Sparte, sollten diese ausnahmsweise einmal nicht bereits zum Redaktionsschluss vorliegen).

Die Datei *Platsch.sla* repräsentiert das Scribus-Layout und damit den Startpunkt dieses Prozessschrittes. Sie wird aus dem Verzeichnis der vorherigen Ausgabe in

das Verzeichnis dieser Ausgabe kopiert.

4.1.2. Erzeugen eines Bildes fuer die Ausgabennummer

Für das Erzeugen der Ausgabennummer, wie es hier beschrieben ist, wird *MicroSoft Word* benötigt, sowie ein "Snippet"(ScreenShot)-Tool und IrfanView (ersatzweise *PhotoShop* oder *Gimp*).



Es wird hier nicht darauf eingegangen, wie diese Werkzeuge installiert oder benutzt werden. Die Erzeugung der Ausgabennummern ist aber nicht an den Termin der konkreten Ausgabe gebunden und kann auch auf Vorrat erfolgen. Es ist daher sinnvoll, dass jemand mit dem notwendigem Wissen und den Werkzeugen eine Serie von Ausgabennummern im Vorhinein erzeugt.

Im Wurzelverzeichnis der Cloud liegt im Verzeichnis *00-Vorlagen* eine Word-Datei *Ausgabennummer.docx*. Sie enthält eine bereits korrekt formatierte Zahl (als WordArt-Objekt) für die (zuletzt erstellte) Auflagennummer:

Platsch - Layout

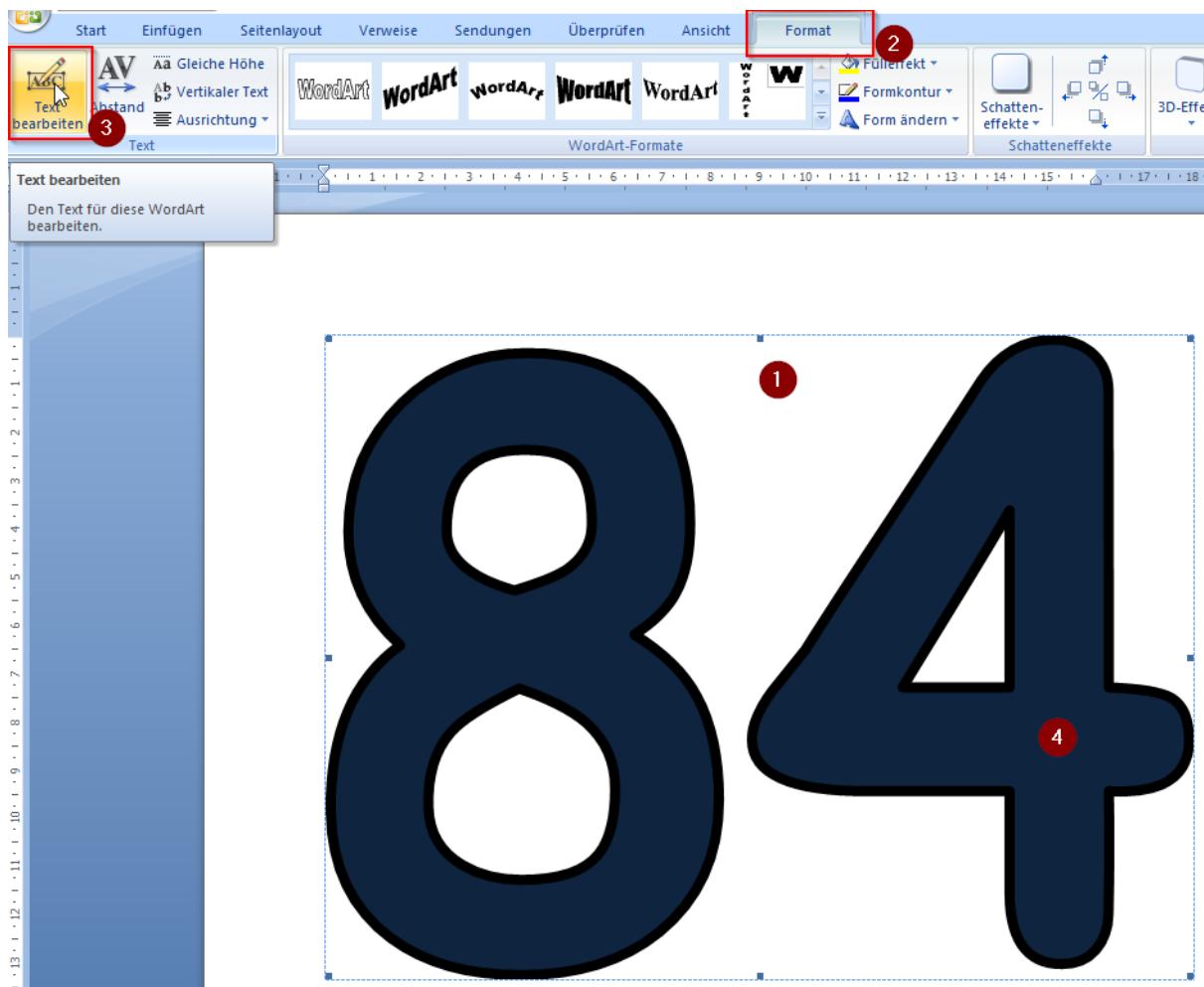


Abbildung 3. Bearbeitung der Ausgabenummer

1. Zuerst ist das WordArt-Objekt anzuklicken
2. Dann muss im Menu Format angewählt werden (entfällt, wenn man einen Doppelklick auf das WordArt-Objekt macht)
3. Durch einen Klick auf Text bearbeiten im Menu-Band öffnet sich ein WordArt-Editor,
4. in dem man die Nummer entsprechend anpasst

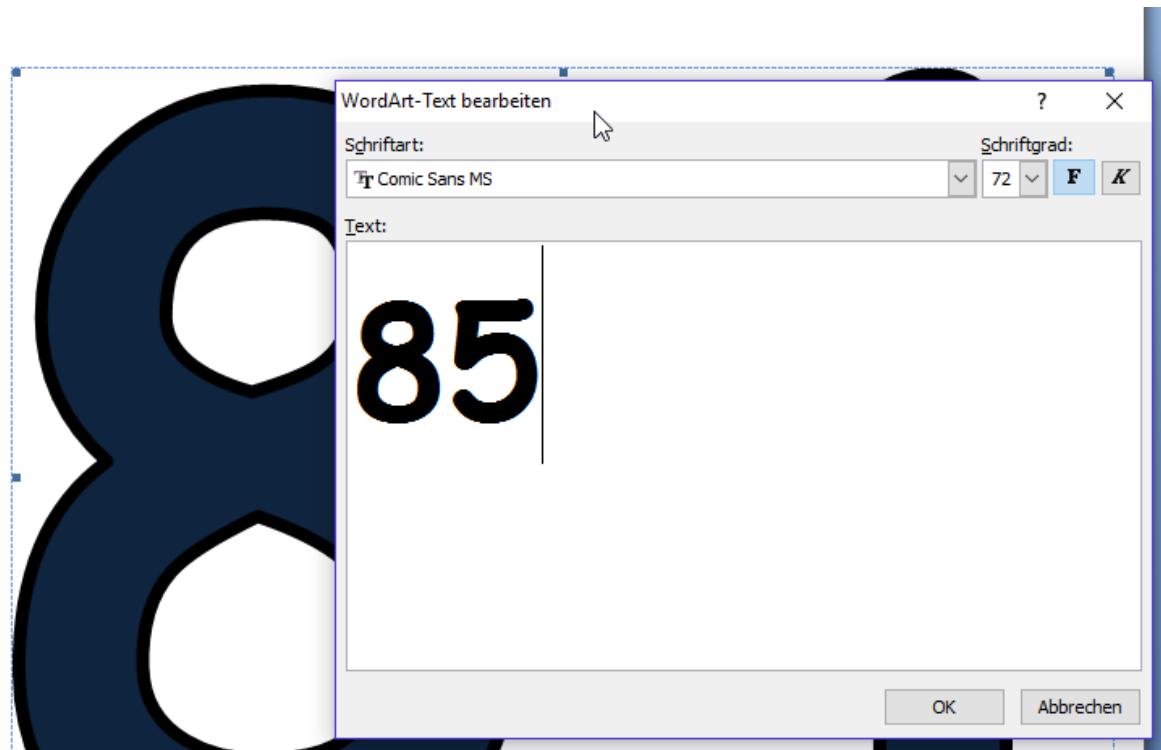


Abbildung 4. Anpassung der Ausgabenummer

Nun muss diese Nummer "abfotografiert" werden. Dazu sollte man zuerst mit der Maus unter den Rahmen des WordArt-Objekt klicken, damit dieser nicht mehr dargestellt wird.

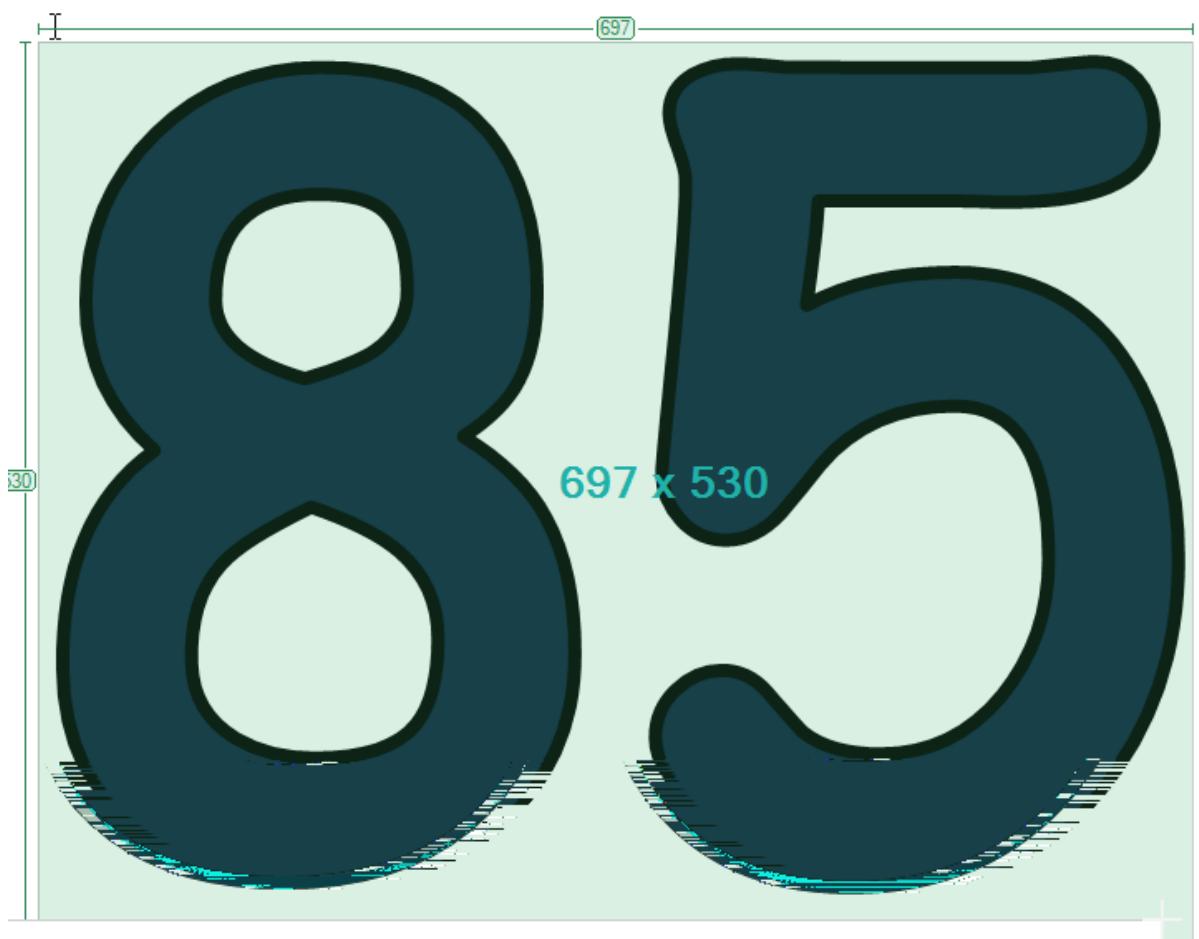


Abbildung 5. "Screenshotten" der Ausgabennummer

Das "Abfotografieren" macht man mit einem beliebigen "Snippet"-Tool - ich verwende [GreenShot](#). Der Screenshot ist als "png"-Datei zu speichern.

Als letztes muss der Hintergrund noch transparent gemacht werden - weil er auf dem ScreenShot ja weiß ist und das nicht gut aussieht, wenn die Zahl auf der Titelseite in einem weißes Rechteck auftaucht.

Das transparent-Machen kann man mit einem beliebigen Bildverarbeitungsprogramm bewerkstelligen - oder ganz einfach mit der sehr verbreiteten Bildbetrachtungssoftware [IrfanView](#).

Dazu wird die eben gespeicherte Datei mit dem Programm geöffnet. Durch Drücken der Taste S öffnet sich der "Speichern unter..."-Dialog:

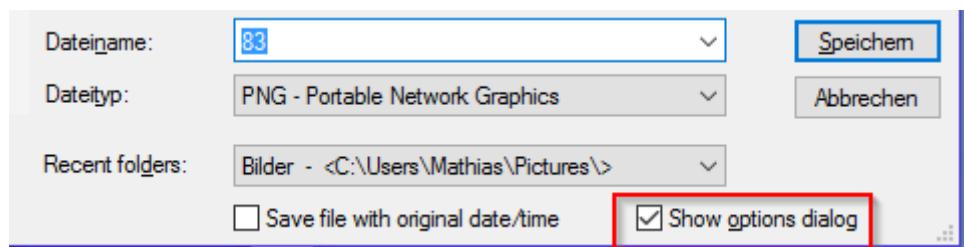


Abbildung 6. IrfanView: Bild speichern unter...-

Als Ausgabeort wählt man das Unterverzeichnis 01-Ausgabennummern direkt im Cloud-Ordner. Wenn das Häkchen im Kasten "Show Option Dialog" gesetzt ist, erscheint ein weiterer Dialog, in dem die Optionen wie unten dargestellt angewählt sein müssen:

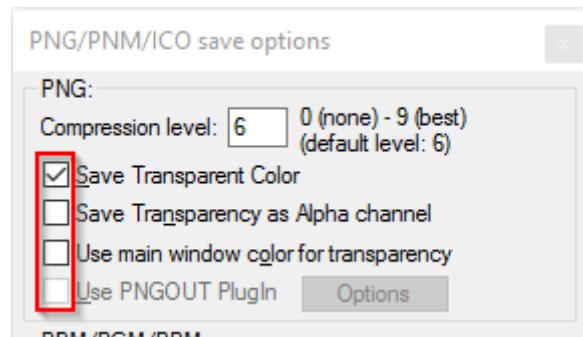


Abbildung 7. Optionen, um Transparenz zu erzeugen

Wenn man dann im ursprünglichen "Speichern"-Dialog den Knopf Speichern drückt, öffnet sich abermals ein Fenster, in dem man die Farbe auswählen kann, die transparent gesetzt werden soll:

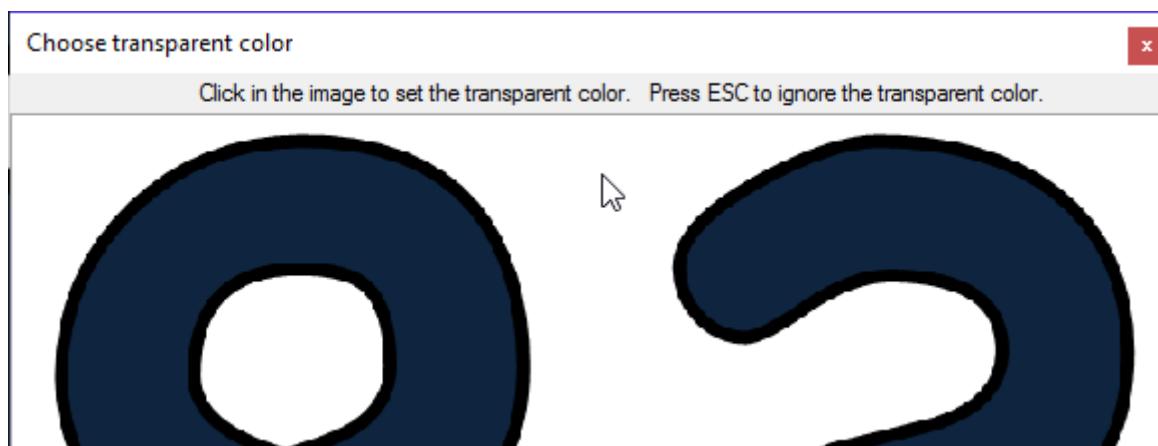


Abbildung 8. Transparente Farbe auswählen

Hier klickt man einfach in den weißen Hintergrund - et voilá: schon haben wir eine schöne neue Ausgabennummer!

Die RGB-Farbewerte für das Innere der Zahl sind:



Farbe	Wert
Rot	39
Grün	76
Blau	176

Die Farbe des Rahmens ist schlicht schwarz, die Strichdicke 6pt.

4.2. Wiederkehrende Arbeitsschritte

Hier sind zunächst einmal nur die blanken Arbeitsschritte aufgeführt, die zur Erstellung einer Ausgabe der Vereinszeitung notwendig sind. Wie die einzelnen Schritte durchgeführt werden und was es dabei zu beachten gibt, wird an anderer Stelle beschrieben.

1. Titelseite anpassen
 - a. Ausgabedatum aktualisieren
 - b. Titelbild aussuchen
 - c. Bildunterschrift an Titelbild anpassen
2. Innenumschlag anpassen
 - a. Änderungen in der Redaktionsmannschaft?
 - b. Nächsten Redaktionsschluss angeben
 - c. Inhaltsverzeichnis aktualisieren (geschieht erst ganz am Schluss)
3. Vorwort der Redaktion
4. Vorstandsecke
5. Termine Wanderfahrer
6. Termine Polospieler
7. Eintritte/Austritte
8. Rückseite anpassen
 - a. Rückseitenbild aussuchen
 - b. Bildunterschrift an Rückseitenbild anpassen



Diese Liste der immer abzuarbeitenden Punkte ist in der Datei *Nochtun - Vorlage.txt* abgebildet. Am besten man kopiert bei Beginn der Arbeiten an einer neuen Ausgabe den Inhalt aus der Vorlagendatei in die Datei *Nochtun.txt*. In der Kann man dann die Zeilen löschen oder markieren, die bereits erledigt sind.

4.3. Wiederkehrende Arbeitsschritte - saisonal



Eventuell ist die Zuordnung zu bestimmten Ausgaben/Zeitpunkten besser in der [Dokumentation der Redaktionsarbeit](#) aufgehoben

4.3.1. Ausgabe vor Mitgliederversammlung

1. Einladung für Mitgliederversammlung einbinden
2. Zu Erneuerung/Abgabe der Studienbescheinigungen aufrufen

Kapitel 5. Layout

Das Arbeiten mit einem Layout-Programm unterscheidet sich sehr grundlegend von dem eines Textverarbeitungsprogrammes.

In einem Layout-Programm wird explizit festgelegt, in welchem (Papier-)Format es erstellt werden und wieviele Seiten es umfassen soll. Diese Angaben sind der Rahmen für alle folgenden Schritte, die nichts daran ändern können. Wenn also der Text anwächst, wird nie der Fall eintreten, dass sich die Seitenzahl des Endproduktes von alleine verändert. Ist dies gewünscht, muss es explizit vorgenommen werden.

Die Seiten der Broschüre werden in erster Linie mit Rahmen befüllt, die Text oder Bilder beinhalten können. Auch hier wird der Inhalt nie die Größe oder die Position des umgebenden Rahmens auf der Seite verändern. So ist eine absolut verlässliche Gestaltung des Ergebnisses möglich.

Im Wesentlichen schaltet man zwischen Arbeiten am Rahmen und Arbeiten am Inhalt hin und her. Die beiden wesentlichen Gestaltungselemente sind Textrahmen und Bildrahmen.

Das Tastenkürzel für das Einfügen eines Textrahmens ist **T**, für das Einfügen eines Bildrahmens **I**.

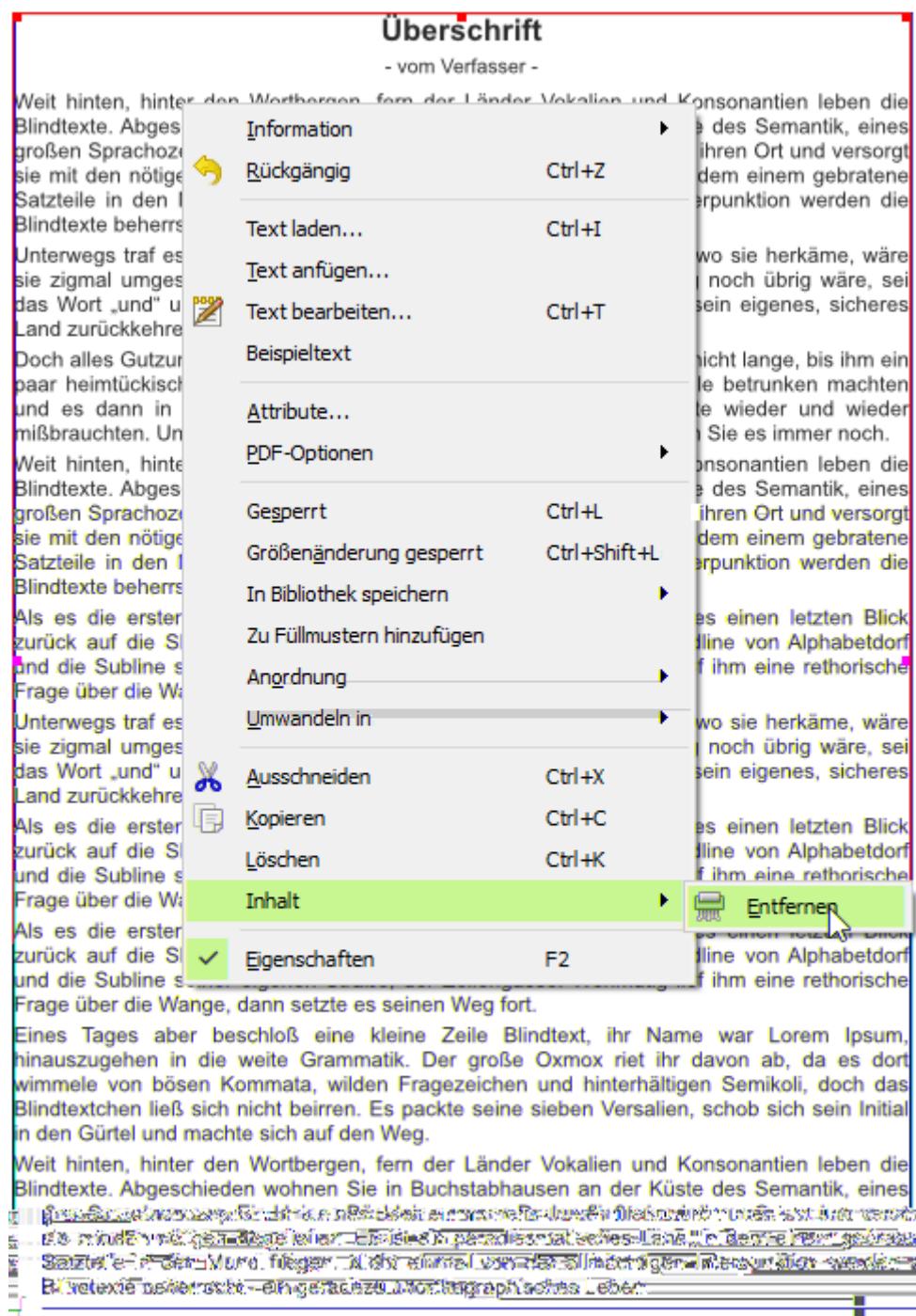
Sowohl um Text aus einer Datei in einen Textrahmen als auch um ein Bild in einen Bildrahmen einzufügen, wird die Tastenkombination **Strg I(insert)** benutzt.

5.1. Arbeiten mit Texten

Text muss grundsätzlich in einen Textrahmen eingefügt werden. Das kann entweder ein bestehender Rahmen sein oder ein neuer. Bei einem bestehenden Textrahmen entfernt man zuerst den vorhandenen Inhalt.

5.1.1. Textinhalt entfernen

Dazu klickt man auf den Rahmen, um ihn zu selektieren und erhält mit einem Rechtsklick das Kontext-Menu:



Daraus wählt man Inhalt > /Entfernen.

5.1.2. Textrahmen erzeugen

Das Tastenkürzel für das Erzeugen eines Textrahmens ist T

Der Cursor wechselt sein Erscheinungsbild und das Programm wartet darauf, dass man Größe und Position des Rahmens durch "Mausklick, Maustaste gedrückt halten und Maus bewegen" definiert.

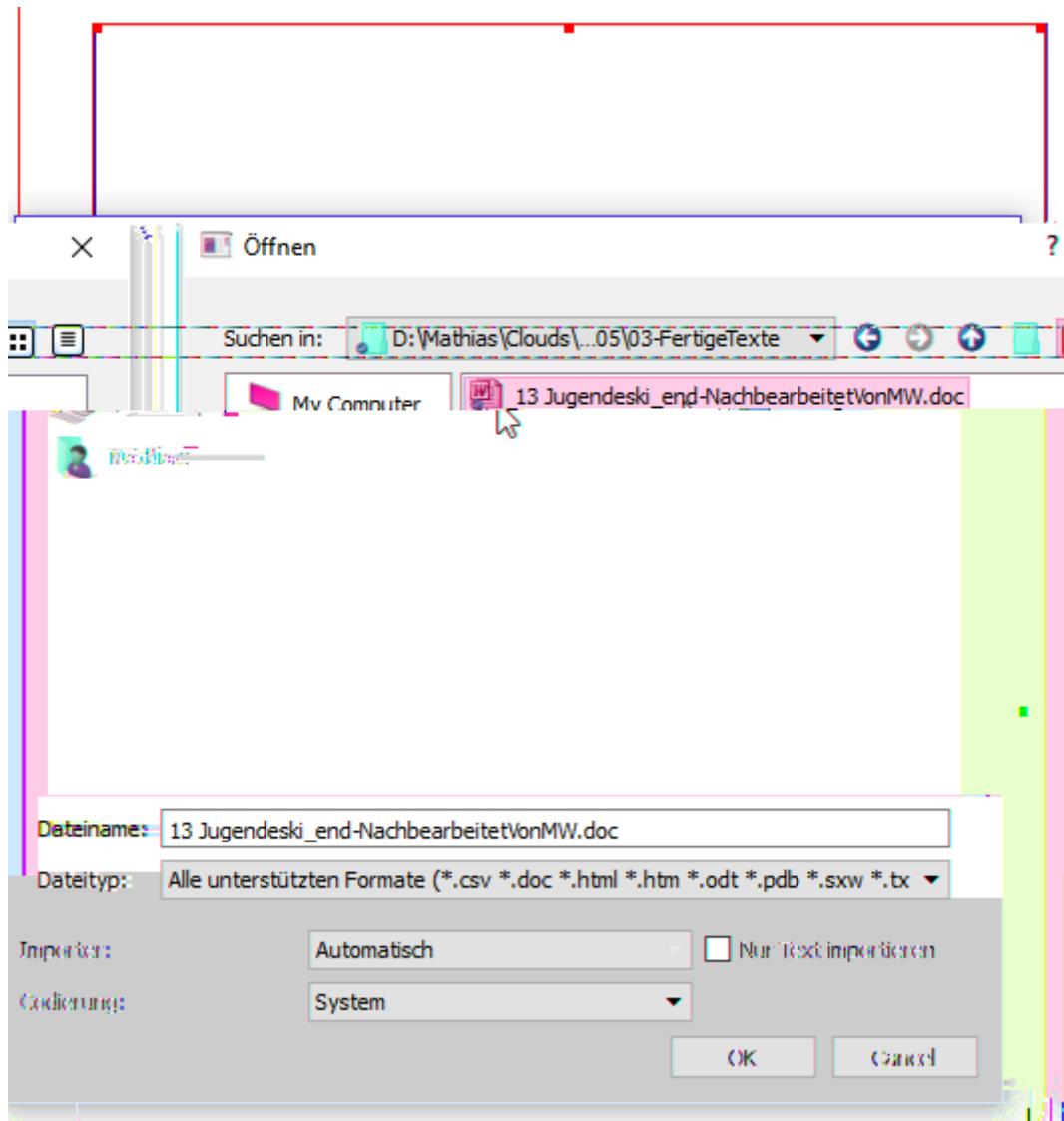


Der Rahmen ist (im Allgemeinen) so zu positionieren, dass der die blauen Seitenmarkierungen genau abdeckt.

5.1.3. Textinhalt laden

Der Textrahmen, in den Text eingefügt werden soll, muss selektiert werden (einfacher Mausklick).

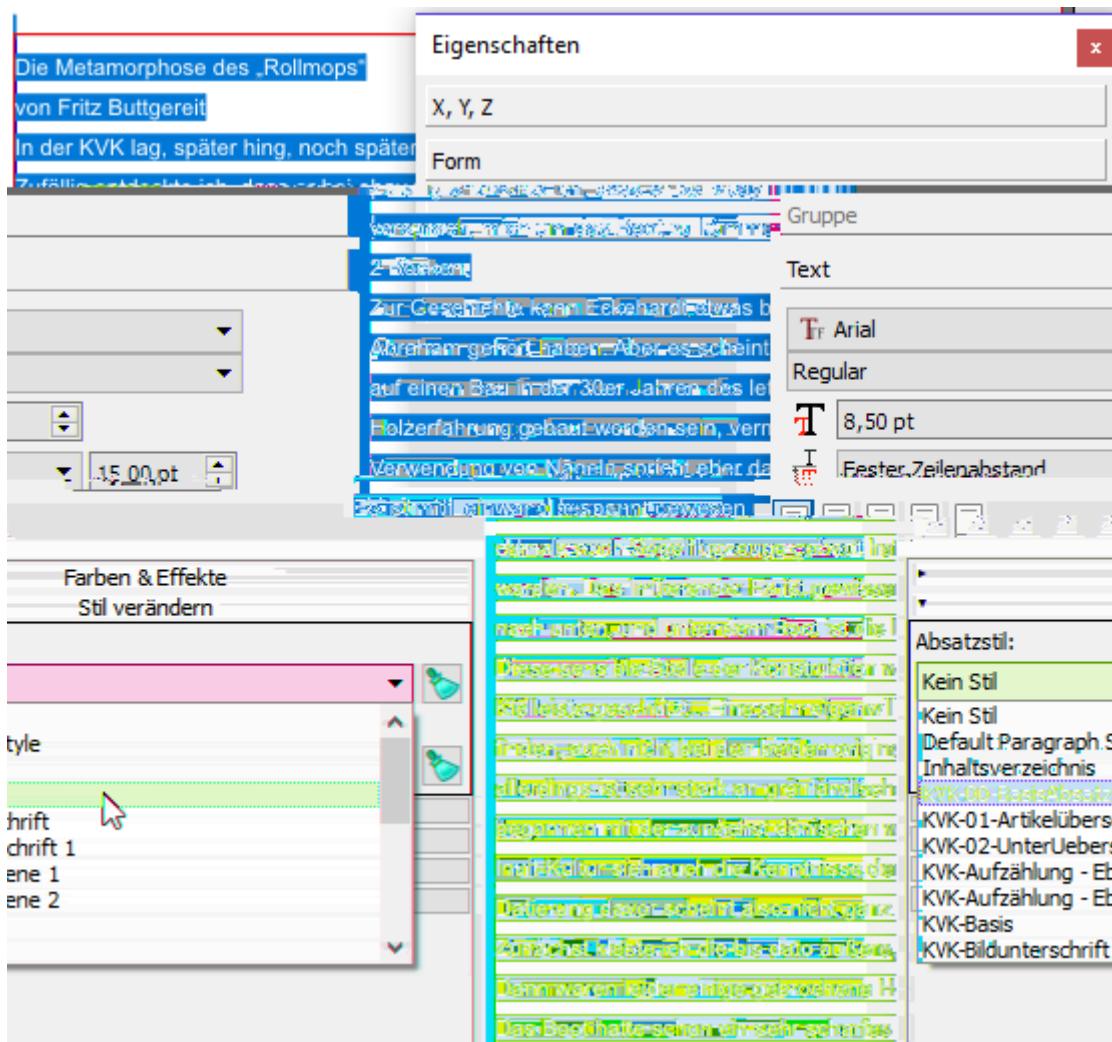
Das Tastenkürzel für das Laden eines Textes aus einer Datei in einen Textrahmen ist **Strg +I(insert)** (genau wie man ein Bild aus einer Datei in einen Bildrahmen einfügt).



Das Format **.docx** von MicroSoft Word 2007 und höher wird erst ab Scribus Version 1.5.2 unterstützt. Sonst müssen die Dateien im **.doc**-Format (MicroSoft Word 2003) vorliegen!

5.1.4. Absätze formatieren

Nachdem Text in einen Rahmen geladen ist, ist er noch vollkommen unformatiert. Um dem abzuheften, doppelklickt man in den Rahmen und selektiert den gesamten Text mittels Strg A.



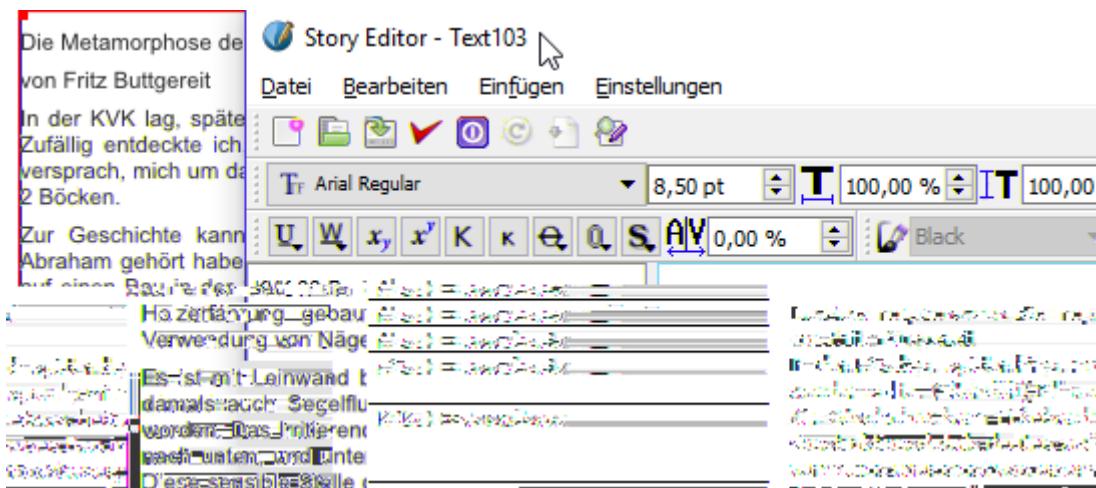
Im zugehörigen Eigenschaften-Dialog wählt man die Abteilung **Text** aus und darin den Abschnitt **Stil verändern**.

Hier ist für den markierten Text die Vorlage **KVK-BasisAbsatz** zuzuweisen.

Um wieder nur den Rahmen zu selektieren, muss man einmal außerhalb und dann wieder innerhalb des Rahmens klicken.

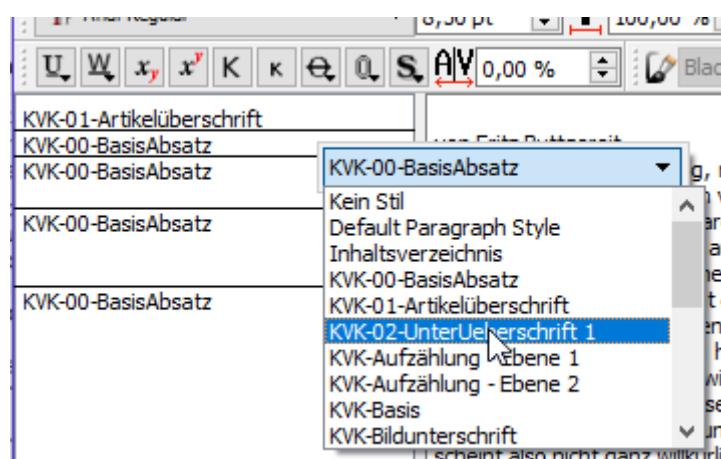
Danach gelangt man über die Tastenkombination Strg + T in den Story-Editor, in dem man neben der reinen Texteingabe auch den einzelnen Absätzen Formatvorlagen zuordnen kann.

Platsch - Layout

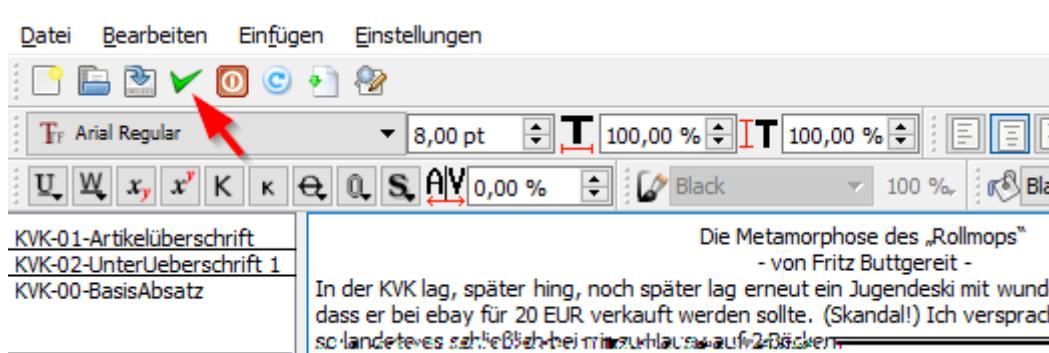


Hier erkennt man, dass allen Absätzen momentan die Formvorlage *KVK-BasisAbsatz* zugeordnet ist.

Die erste Zeile (die immer leer ist :/-) wird entfernt. Der zweiten Zeile weist man das Absatzformat *KVK_ArtikelÜberschrift* zu, indem man in der linken Spalte des Story-Editors auf die Formatauswahl-Box klickt. Dem zweiten Absatz weist man auf die gleiche Weise die Formatvorlage *KVK_UnterÜberschrift 1* zu.

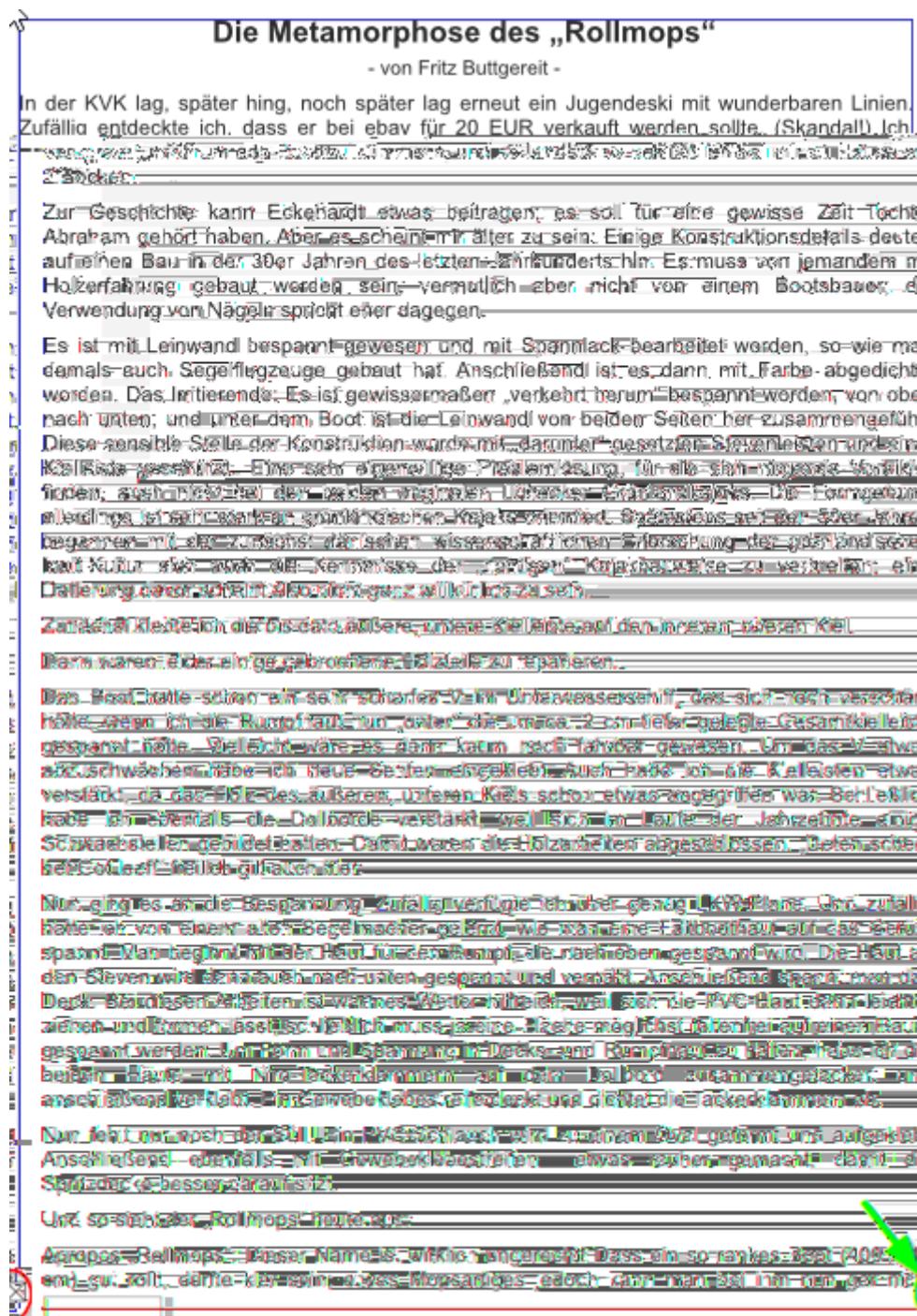


Der Story-Editor wird verlassen durch einen Klick auf den grünen Haken:



5.1.5. Textrahmen verketten

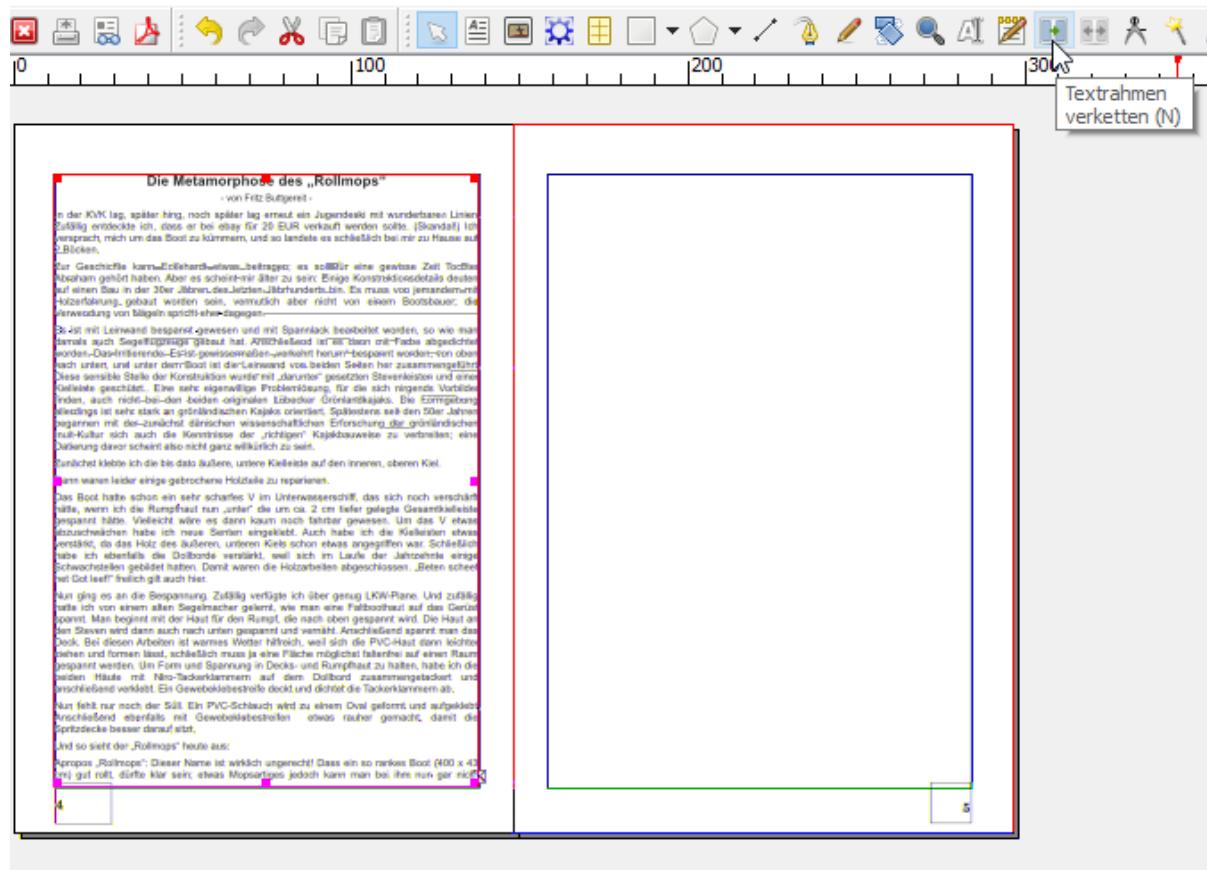
Ist in einen Textrahmen mehr Text eingefügt worden, als dort Platz findet, so ist der überschüssige Text schlicht unsichtbar. Die Tatsache, dass da Text aus dem Rahmen hinausläuft, wird durch ein kleines "X" am rechten unteren Rand des Rahmens angezeigt:



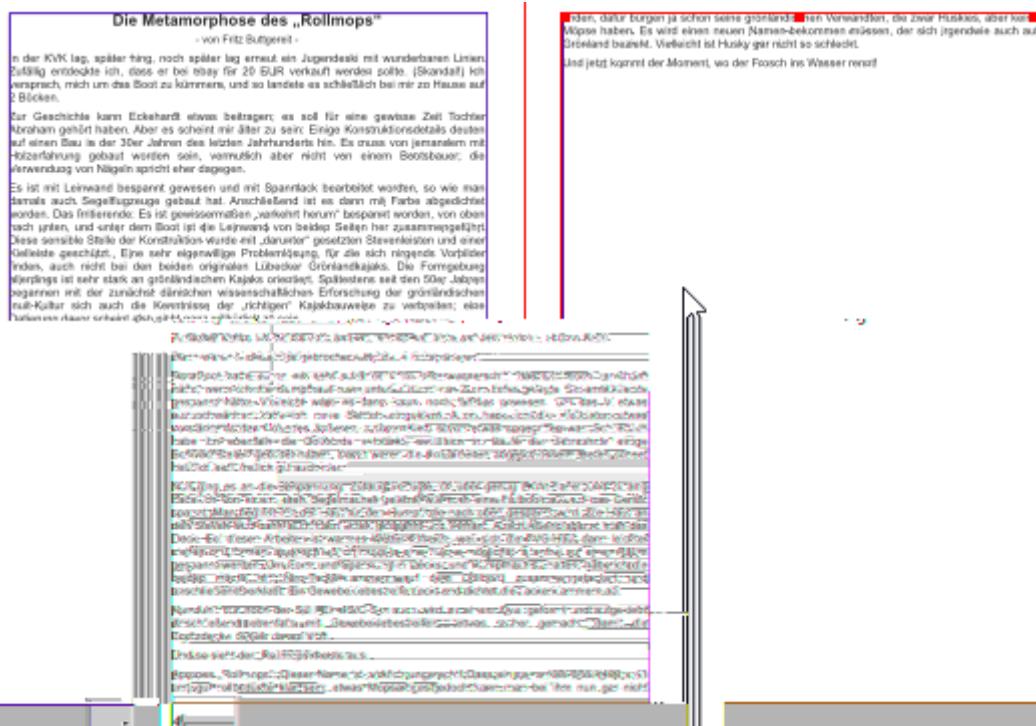
Um den Text dieses Rahmens in einen anderen weiterfließen zu lassen, muss der Textrahmen mit einem weiteren verkettet werden. Der zu verkettende Rahmen muss selektiert sein, dann klickt man auf das (sehr unscheinbare!) Menu-Icon

Platsch - Layout

Textrahmen verketten:

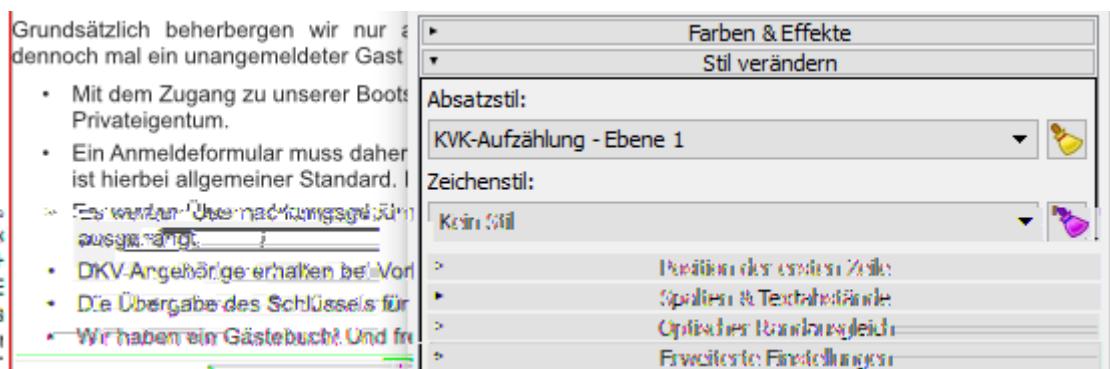


Daraufhin klickt man einfach in den Rahmen, mit dem man den selektierten verketten möchte. Nun fließt der überschüssige Text automatisch in den angehängten Rahmen über.



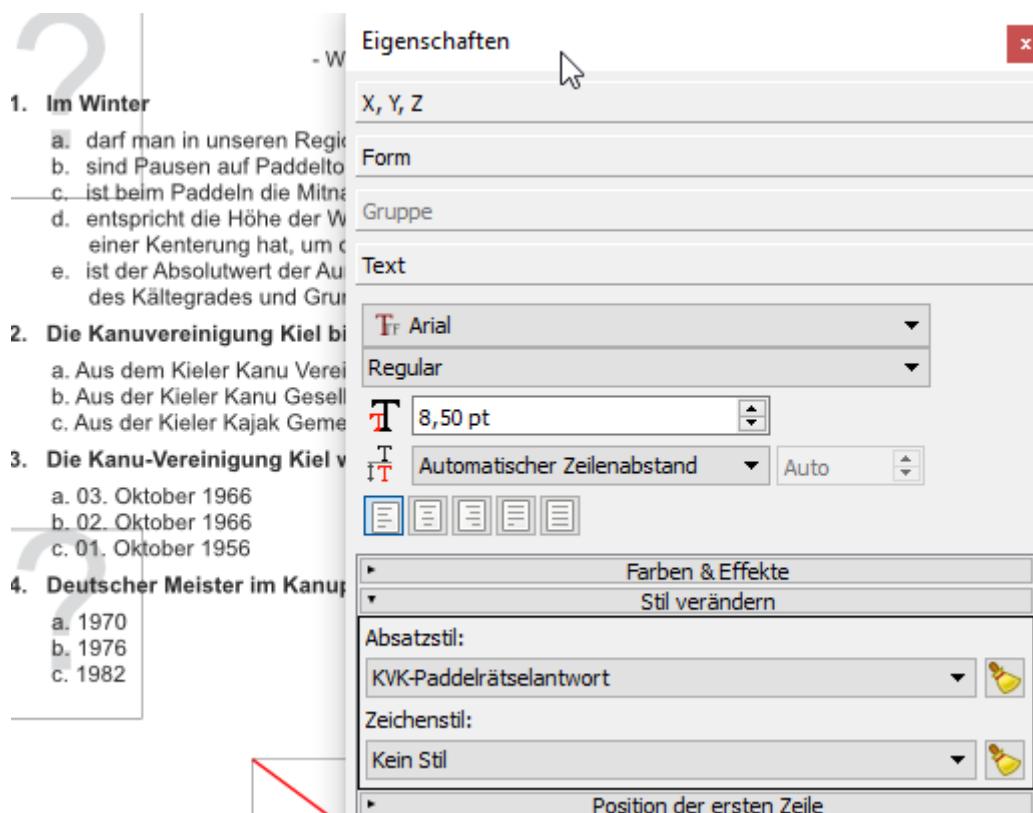
5.1.6. Aufzählungen, Paddelrätsel

Für das Formatieren von eingerückten Aufzählungen gibt es die Formatvorlagen *KVK-Aufzählung-Ebene 1* und *KVK-Aufzählung-Ebene 2*.



In Scribus werden bei Aufzählungen weder die *Bullets* automatisch eingefügt, noch eventuelle Nummerierungen inkrementiert. Beides muss manuell erledigt werden.

Für die immer wiederkehrende Rubrik *Paddelrätsel* gibt es zwei spezielle Formatvorlagen:



Die fett gesetzten Überschriften sind vom Format *KVK-Paddelrätselfrage* und die eingerückten Antwortmöglichkeiten vom Format *KVK-Paddelrätselantwort*.

5.1.7. KVK-Absatzformate

Das Format des Textes in einem Absatz sollte nach Möglichkeit *nur* über die Zuweisung von Formatvorlagen vorgenommen werden. Es stehen folgende Absatzformatvorlagen zur Verfügung:

Tabelle 1. Spalten der Datei BasisDaten.csv

Vorlagennamenam e	Verwendung
KVK-Basis	Bildet die Basis für weitere Formatvorlagen, wird eigentlich nicht direkt verwendet
KVK-00- BasisAbsatz	Format für alle normalen Absätze
KVK-01- Artikelüberschrift	Überschrift für Artikel, die ins Inhaltsverzeichnis aufgenommen werden sollen
KVK-02- UnterÜberschrift 1	Unterüberschrift für die Zeile unter der Überschrift von Artikeln (Verfasserzeile)
KVK- Inhaltsverzeichnis	Absätze im Inhaltsverzeichnis
KVK-Termin	Absätze für Veranstaltungstermine
KVK-Aufzählung- Ebene 1	Eingerückte Aufzählung
KVK-Aufzählung- Ebene 2	Eingerückte Unteraufzählung
KVK-Bildunterschrift	Text in Bildunterschriften
KVK- Paddelrätselfrage	Fett gesetzte Frage der Rubrik "Paddelrätsel"
KVK- Paddelrätselantwort	Eingerückte Antwort der Rubrik "Paddelrätsel"

5.1.8. Trennhilfen

Roher Text passt häufig nicht so auf eine Zeile, dass diese gefällig ausgefüllt wird. Insbesondere, wenn lange Wörter vorkommen oder die Breite der Zeile verhältnismäßig gering ist, kommt es zu hässlichen Lücken im Text. Bei linksbündigem Satz entstehen diese Lücken am rechten Rand, bei Blocksatz mitten in der Zeile.

Platsch - Layout

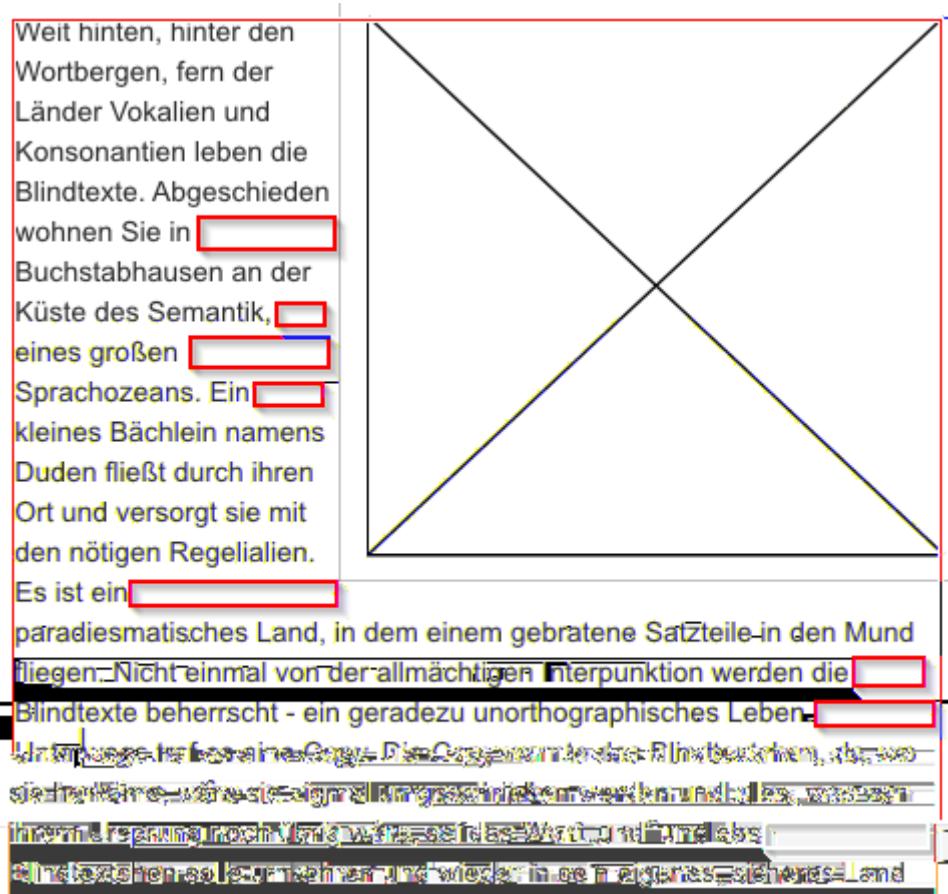


Abbildung 9. Linksbündig gesetzter Text mit hässlichen Lücken

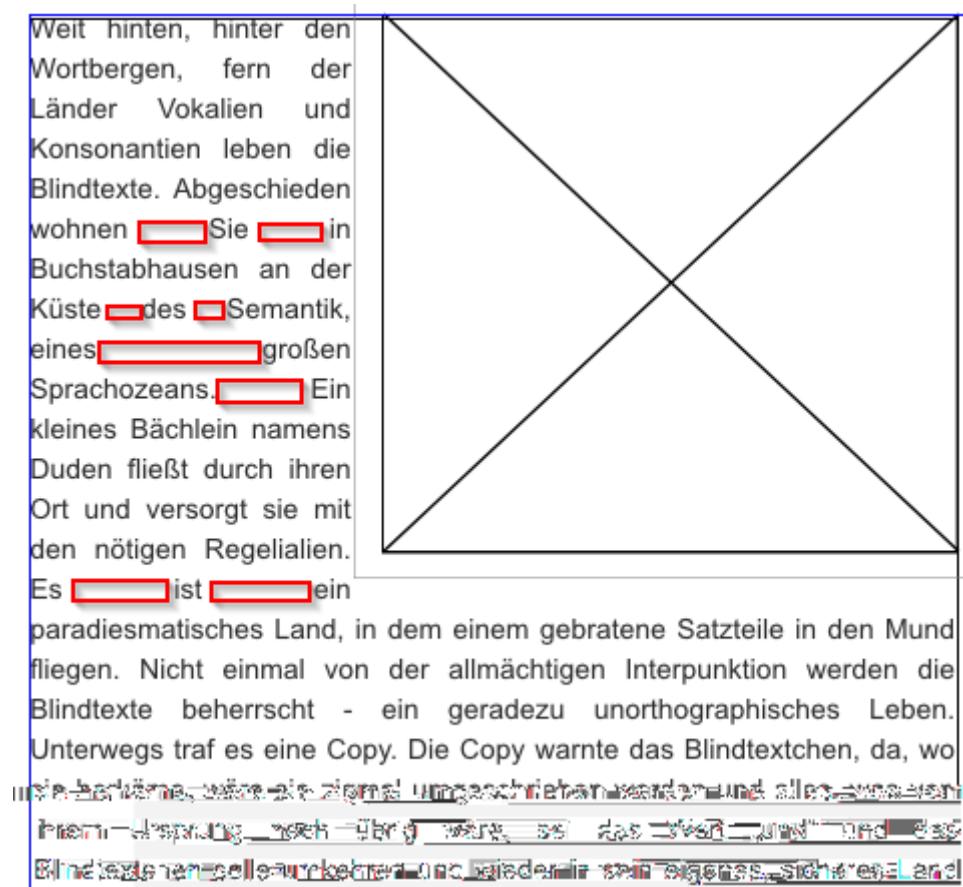


Abbildung 10. Im Blocksatz gesetzter Text mit hässlichen Lücken

Um diese Unschönheit wenigstens etwas auszugleichen, gibt es das Hilfsmittel der *Trennangebote*. Man bestimmt damit sozusagen, wo in den Wörtern Trennzeichen eingefügt werden können, wenn dies helfen würde, die Zeile besser zu füllen. Wird das Wort nicht getrennt, ist auch der Trennstreich nicht zu sehen. Man macht ein Trennangebot, indem man an die Stelle im Wort geht, an der die Trennung erfolgen darf und drückt die Tastenkombination Umschalt + Strg + -.

Damit sieht der obige Text schon deutlich besser aus - wenn auch noch nicht wirklich gut:

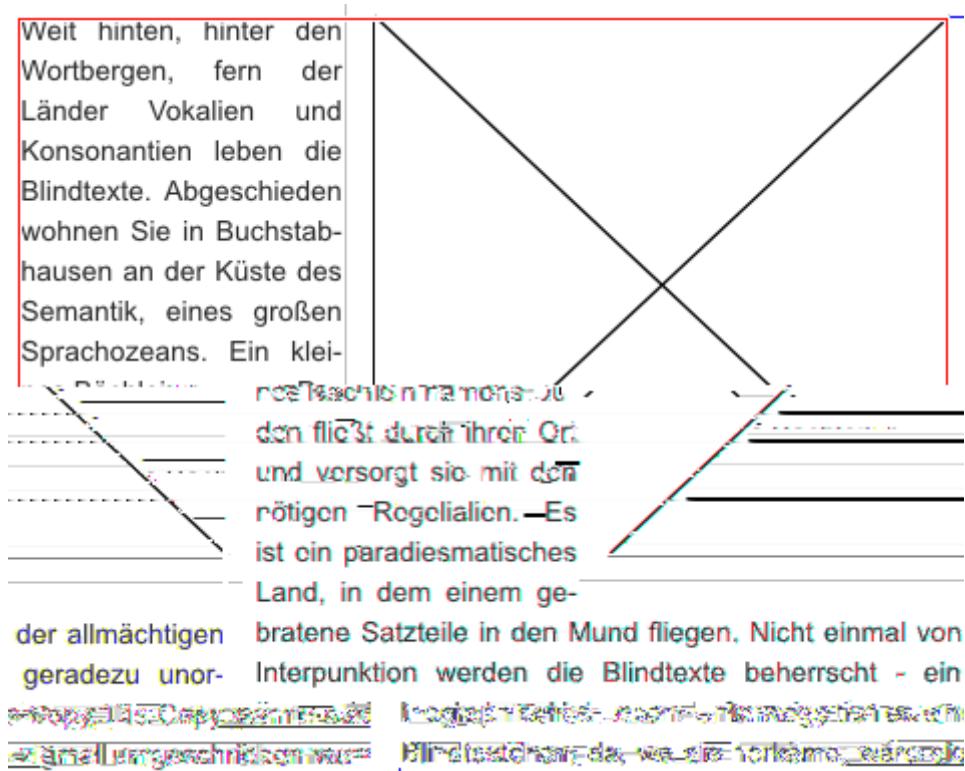


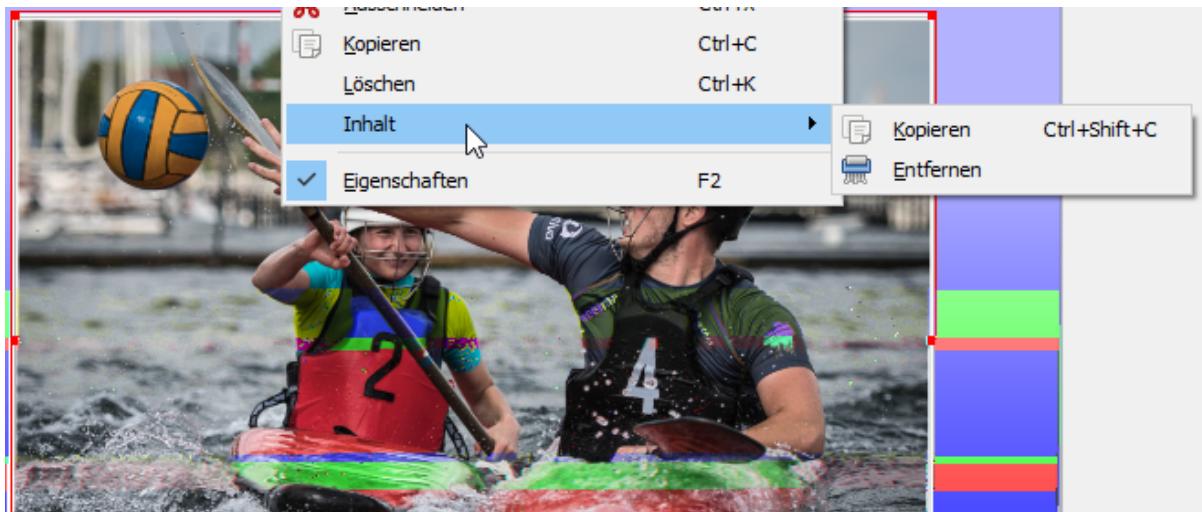
Abbildung 11. Derselbe Text mit Trennangeboten (Blocksatz)

5.2. Arbeiten mit Bildern

Ein Bild muss grundsätzlich in einen Bildrahmen eingefügt werden. Das kann entweder ein bestehender Rahmen sein oder ein neuer. Bei einem bestehenden Bildrahmen entfernt man zuerst den vorhandenen Inhalt.

5.2.1. Bildinhalt entfernen

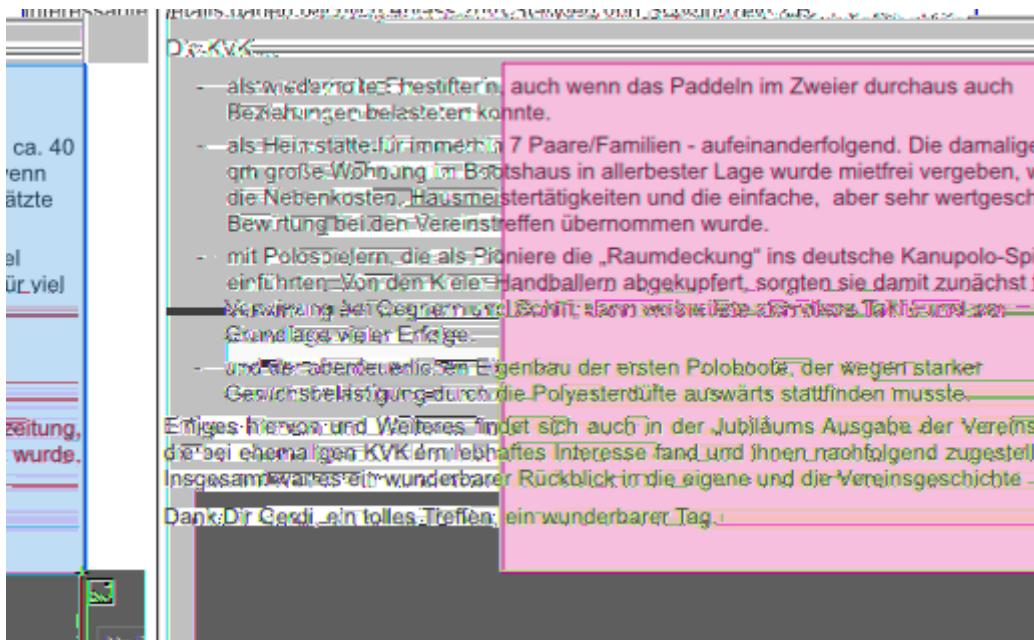
Dazu klickt man auf den Rahmen, um ihn zu selektieren und erhält mit einem Rechtsklick das Kontext-Menu:



Daraus wählt man Inhalt > /Entfernen.

5.2.2. Bildrahmen erzeugen

Das Tastenkürzel für das Einfügen eines neuen Bildrahmens ist **I**.



Der Rahmen ist (im Allgemeinen) so zu positionieren, dass er mit den blauen Seitenmarkierungen harmoniert.

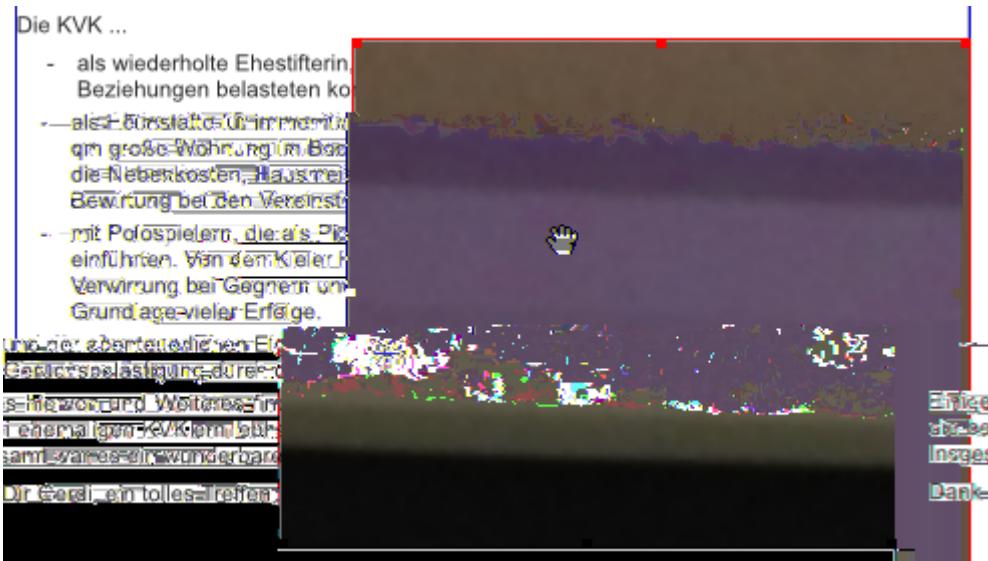
5.2.3. Bildinhalt laden

Der Bildrahmen, in den ein Bild eingefügt werden soll, muss selektiert werden (einfacher Mausklick).

Das Tastenkürzel für das Laden eines Bildes aus einer Datei in einen Bildrahmen ist **Strg I(insert)** (genau wie man einen Text aus einer Datei in einen Textrahmen

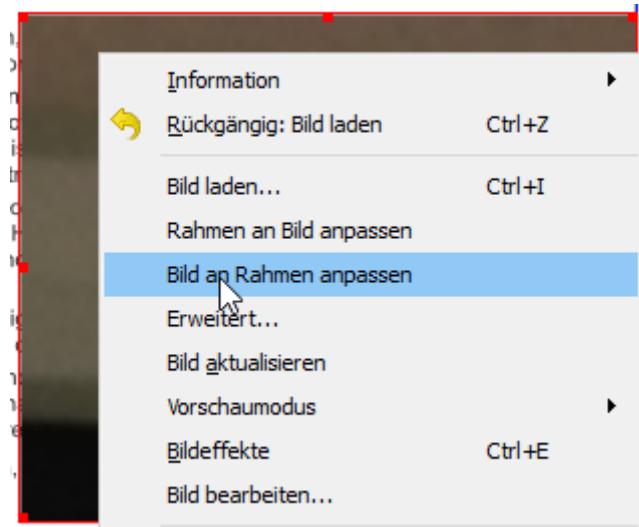
einfügt).

Hat man die Datei ausgewählt, wird das darin enthaltene Bild in Originalgröße in den Rahmen geladen:



5.2.4. Bild formatieren

Ein frisch in einen Bildrahmen geladenes Bild ist in aller Regel größer, als dass es in seiner Originalgröße in den Rahmen passt (wenn es doch passt, ist irgend etwas falsch!).



Um die Größe anzupassen, macht man einen Rechtsklick und wählt aus dem dadurch erscheinenden Kontext-Menu den Punkt Bild an Rahmen anpassen aus.

Platsch - Layout

Die KVK ...

- als wiederholte Ehestifterin Beziehungen belasteten konnte
- als Heimstätte für immerhin eine große Wohnung im Boden die Nebenkosten, Hausmeister und Bewirtung bei den Vereinstreffen
- mit Polospielern, die als Pioniere einführten. Von den Kieler Herren Verwirrung bei Gegnern und Grundlage vieler Erfolge.
- und der abenteuerlichen Einflüsse durch Geruchsbelästigung durch

Einiges hier von und Weiteres finden Sie bei ehemaligen KV-Klemmleben und gesamten Dokumenten wunderbar dargestellt.



Daraufhin wird das Bild verzerrungsfrei soweit verkleinert, dass es komplett innerhalb des Rahmens liegt.

The screenshot shows the 'Properties' dialog for an image object. The 'Image' tab is selected. The 'Page Number' field is set to 'Auto'. The 'Free Scaling' button is checked. The 'X-Position' is set to '0,000 mm', 'Y-Position' is set to '0,000 mm', and 'X-Size' is set to '6,33 %'. The image preview shows the man in the plaid shirt centered within the slide frame.

Da diese rigorose Anpassung selten den gewünschten Bildausschnitt liefert, müssen noch weitere Anpassungen vorgenommen werden.

Im zum Bild-Objekt gehörigen Eigenschaften-Dialog wählt man die Abteilung Bild aus, und darin aktiviert man den Knopf Freie Skalierung.

The screenshot shows the 'Properties' dialog for an image object. The 'Image' tab is selected. The 'Free Scaling' button is checked. The 'X-Position' is set to '30,000 mm', 'Y-Position' is set to '0,000 mm', 'X-Size' is set to '16,33 %', and 'Y-Size' is also set to '16,33 %'. The image preview shows the man in the plaid shirt positioned further to the right and larger than in the previous step.

Über die Felder X-Position, Y-Position und X-Größe vergrößert und

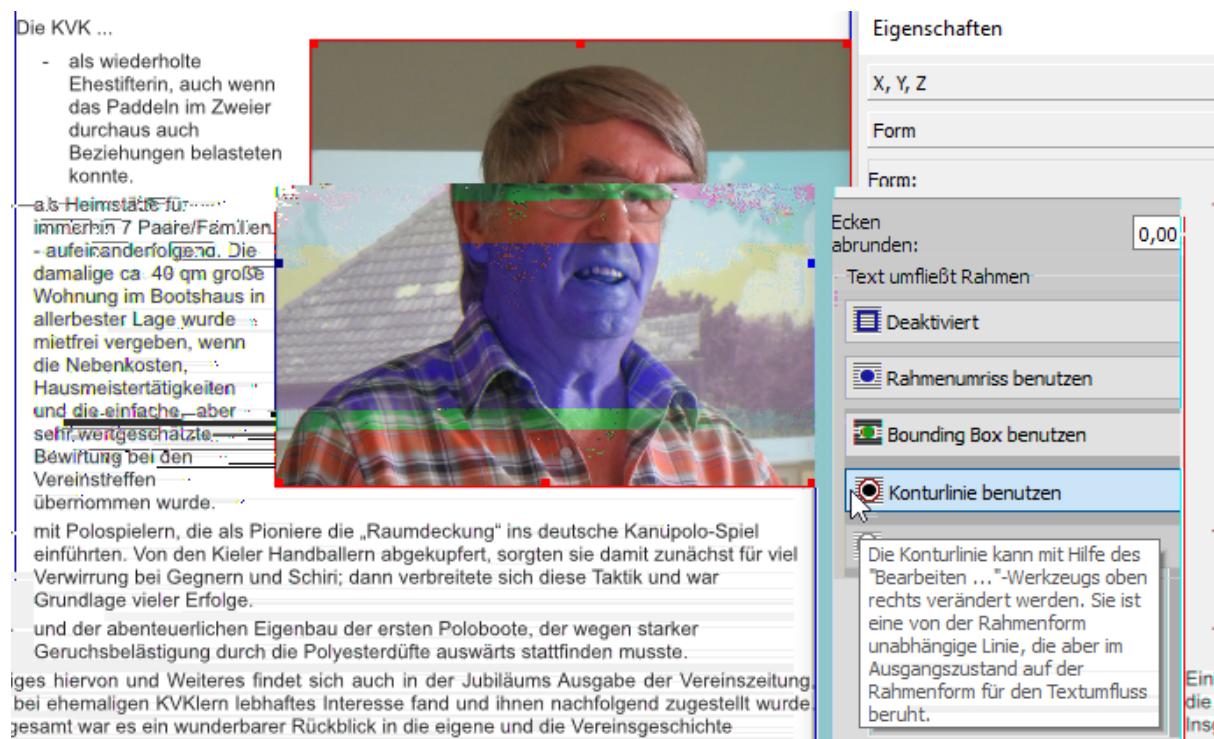
verschiebt man den dargestellten Bildausschnitt solange, bis er den eigenen Wünschen entspricht.



Damit die Größenänderungen verzerrungsfrei ausgeführt werden, ist darauf zu achten, dass das Verkettungssymbol rechts neben den Größenskalierungsfeldern eingeschaltet ist!

5.2.5. Text soll Bild umfließen

Bisher verdeckt das Bild noch dahinter liegenden Text. Abhilfe steckt im zum Bild-Objekt gehörigen Eigenschaften-Dialog in der Abteilung Form.

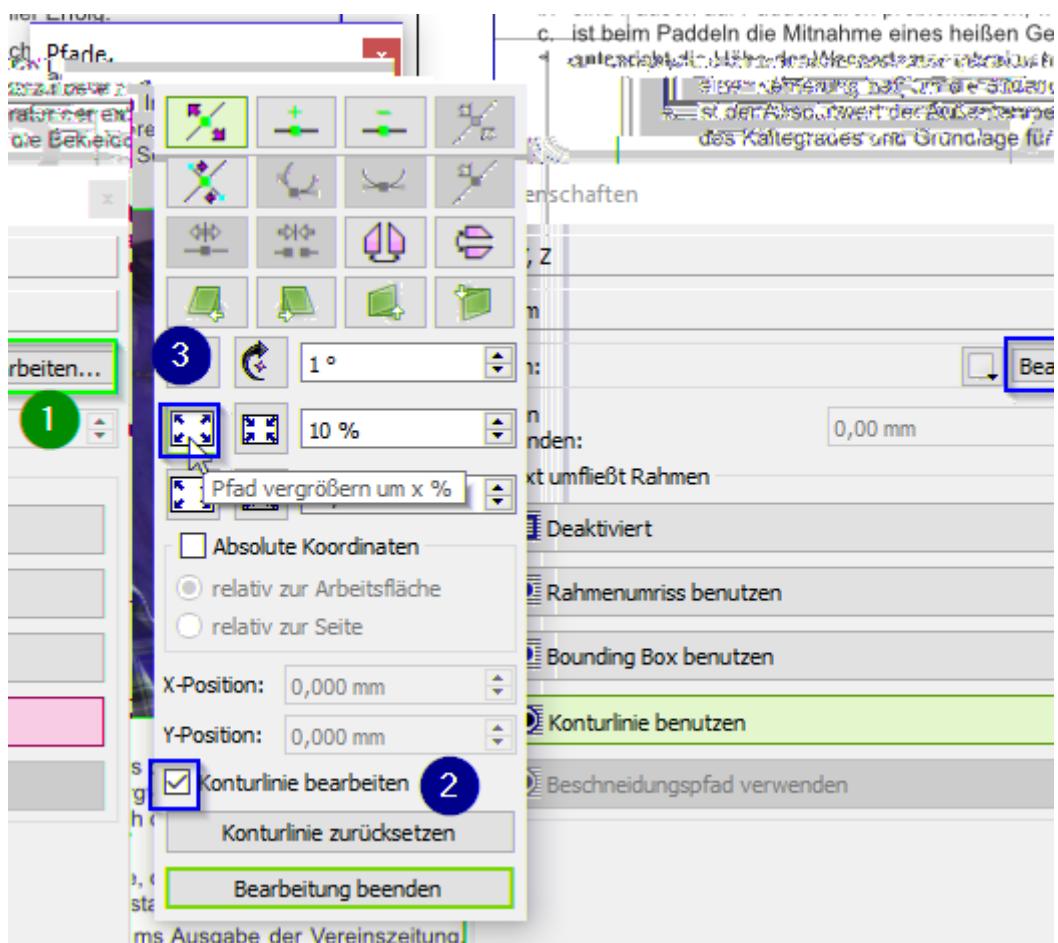


Dort wird unter Text umfließt Rahmen die Auswahlmöglichkeit Konturlinie benutzen aktiviert. Danach prallt der Text am Bildrahmen ab.

Allerdings stößt der Text immer noch teilweise gefährlich nahe an das Bild heran. Um auch das noch auszumerzen, muss man die Konturlinie etwas bearbeiten.

Im Eigenschaftsdialog drückt zuerst auf Bearbeiten(1), im sich dann öffnenden Pfad-Dialog auf Konturlinie bearbeiten(2) und schließlich auf das Symbol zum Pfad vergrößern(3):

Platsch - Layout



Es erscheint die Konturlinie um das Bildobjekt herum. Diese kann ggfs. noch manuell angepasst werden (1). Zum Abschluss muss auf Bearbeitung beenden gedrückt werden(2).



Nun hält der Text überall gebührenden Abstand vom Bild.

5.3. Seiten

Seiten sind die grundlegenden Objekte in einem Scribus-Dokument. Sie sind ein Abbild der Seite des Druckproduktes, das wir später in Händen halten wollen. Es ist wichtig, bei dem Begriff "Seite" zu beachten, dass es sich um eine logische Einheit handelt. Das physikalisch anfassbare Blatt Papier, das man auch gerne als "Seite" bezeichnet, nennt man "Bogen". Das Seitenformat unseres Druckproduktes ist DIN-A5. Diese Seiten werden (im Prinzip!) auf DIN-A4 Papierbögen gedruckt, so dass immer vier Seiten auf einen Bogen gehen.

Zwei Seiten, die eine fortlaufende Seitennummer tragen und in der fertigen Broschüre nebeneinander stehen, liegen in aller Regel auf unterschiedlichen Papierbögen - nur in der Heftmitte sind tatsächlich zwei aufeinander folgende Seiten auf demselben Blatt gedruckt! Die Zuordnung, welche Seite auf welches Blatt gedruckt wird, wird in der Druckerei selbst festgelegt - darum müssen wir uns nicht kümmern. Wir müssen nur sicherstellen, dass die Gesamtzahl der Seiten immer durch vier teilbar ist.

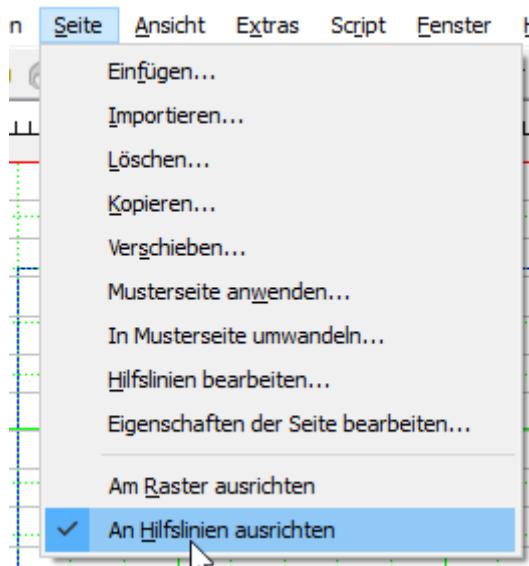
5.3.1. Seitenaufbau und -strukturierung

Eine (logische) Seite hat einen bestimmten Aufbau, der im folgenden Bild dargestellt ist:

Das wichtigste Element einer Seite ist der "Satzspiegel". Das ist sozusagen der bedruckte Teil der Seite. Die Abmessungen der Stege wird in der Dokumentenstruktur definiert und braucht in aller Regel nur ein einziges Mal (beim grundsätzlichen Definieren des Druckproduktes) festgelegt zu werden.

Wenn auf einer Seite nur Text enthalten ist, sollte der den gesamten Satzspiegel ausfüllen, ihn aber auch nicht überschreiten. Mit anderen Worten, die zugehörige Textbox sollte genauso groß sein wie der Satzspiegel.

Damit Text- und Bildrahmen leichter mit der Satzspiegelbegrenzung in Deckung gebracht werden, kann man die Hilfslinien "magnetisch" machen:



Es gibt auch Elemente, die außerhalb des Satzspiegels stehen, aber das ist fast vernachlässigbar und bei uns eigentlich nur die Paginierung (die Seitenzahl) - und in manchen (wohlüberlegten) Fällen auch Bilder.

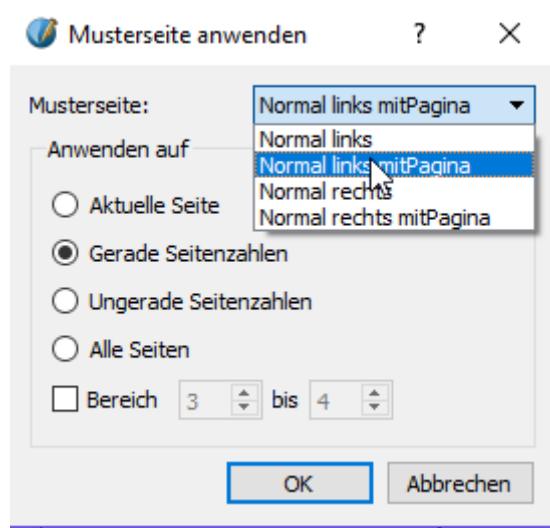
Wenn der Satzspiegel genau mittig auf der Seite liegt, ist es besonders einfach, eine ehemals "rechte" Seite durch notwendig gewordene Umstrukturierung auf eine Position links im Heft zu verschieben: Der Textrahmen liegt dann automatisch an der richtigen Position.

5.3.2. Musterseiten

Musterseiten sind ein gutes und wichtiges Hilfsmittel, allen "gleichgearteten" Seiten im Dokument auch das gleiche Aussehen zu verleihen. "Gleichgeartet" sind in unserem Falle zum Beispiel alle "linken" Innenseiten oder alle "rechten" Innenseiten. Damit man nicht auf jeder "linken" Innenseite die aktuelle Seitenzahl an der richtigen Position anbringen muss, erstellt man einfach eine Musterseite für "linke" Seiten und

ordnet diese allen geradzahligen Seiten im Dokument zu. Entsprechend verfährt man dann mit den rechten Seiten.

Zum Anwenden der Musterseiten wählt man im Menü unter dem Punkt Seite den Eintrag Musterseite anwenden...:



Entweder man achtet darauf, die erste und die letzte Seite bei der Auswahl des Bereiches auszunehmen, auf den die Musterseiten angewendet werden sollen, oder man muss diesen beiden Seiten hinterher noch eine Musterseite ohne Paginierung zuordnen.

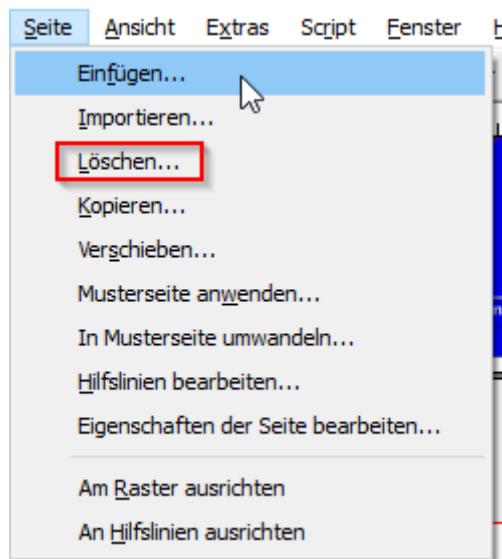
5.3.3. Seiten löschen

Wenn die .sla-Datei aus der vorhergehenden Ausgabe durch Kopieren erzeugt worden ist, ist die Anzahl der Seiten eventuell zu groß oder zu gering für die aktuelle Ausgabe. In diesem Fall muss man die Anzahl der Seiten entsprechend anpassen. Das Löschen ist besonders einfach.



Wenn man Seiten löschen will, muss einem klar, dass alle Inhalte auf gelöschten Seiten ebenfalls weg sind!

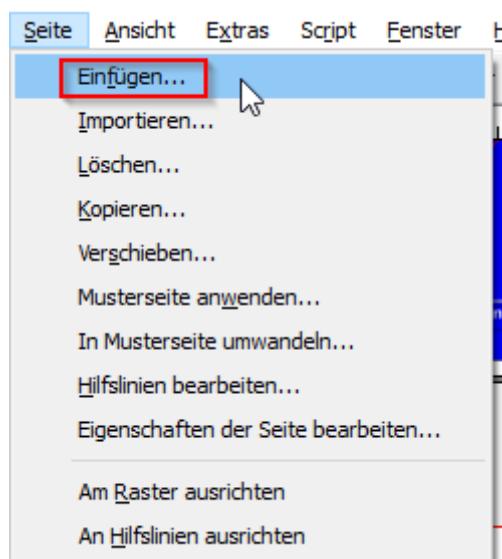
Aus dem Menu den Punkt Seite anwählen



und dann Löschen...¬

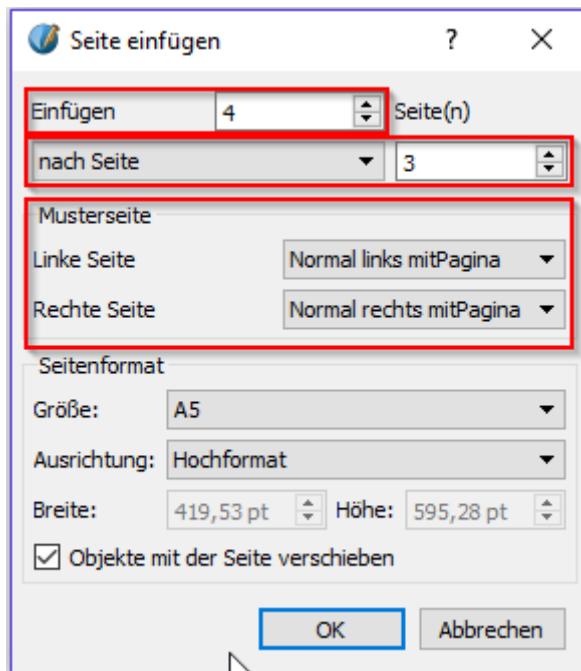
5.3.4. Seiten hinzufügen

Aus dem Menu den Punkt Seite anwählen



und dann Einfügen...¬

Im folgenden Dialog ist darauf zu achten, dass bei der Anzahl der dazuzufügenden Seiten immer Vielfache von 4 sind (weil wir ja DIN-A5-Seiten auf DIN-A4-Bogen drucken - und auf einen Bogen gehen halt immer vier Seiten)!



Es ist außerdem anzugeben, wo diese Seiten einzufügen sind - vor oder nach der ausgewählten Seite oder ganz am Ende des Dokumentes (was bei uns aber wohl nie vorkommt).

Wichtig ist auch, dass die korrekten Musterseiten für die neu zu erzeugenden Seiten angegeben werden - sonst erscheinen auf diesen Seiten nachher keine Seitenzahlen! Im Notfall kann man die Zuordnung aber auch noch hinterher vornehmen.

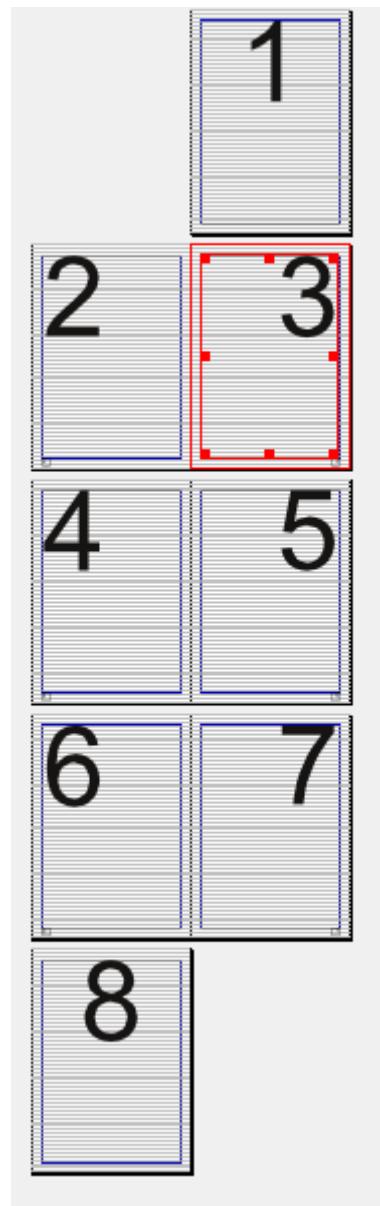


Beim Einfügen von Seiten muss man darauf achten, dass man sie nicht mitten in verkettete Textrahmen einfügt. Es ist zwar ohne weiteres möglich, einen Artikel auf Seite drei beginnen und ihn dann auf Seite sieben weiterlaufen zu lassen. Aber das ist in den seltensten Fällen, was man will! In aller Regel will man Seiten auch nur nach ungradzahligen Seitennummern einfügen.

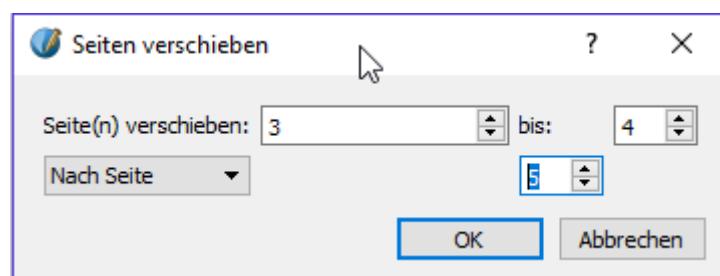
5.3.5. Seiten umordnen

Wenn es sich ergibt, dass die ursprünglich gewählte Anordnung der Seiten umgestellt werden muss, kann man einzelne oder auch mehrere Seiten verschieben. Unser Dokument soll die folgende Struktur haben, bei der die Seiten jeweils nur ein einzelnes Zeichen als Inhalt haben - und zwar die Ziffer ihrer ursprünglichen Position:

Platsch - Layout

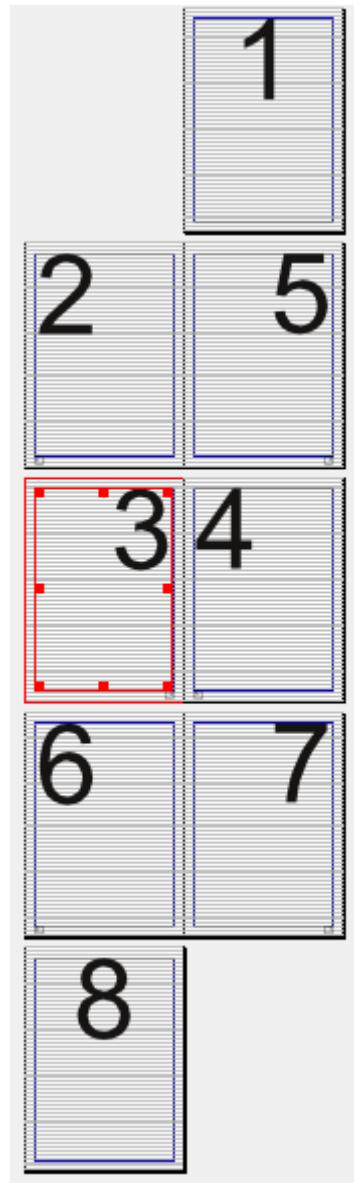


und wir wollen die Seiten 3 und 4 hinter die Seite 5 verschieben. Dazu wählen wir den Menu-Punkt Seite/Seiten verschieben:

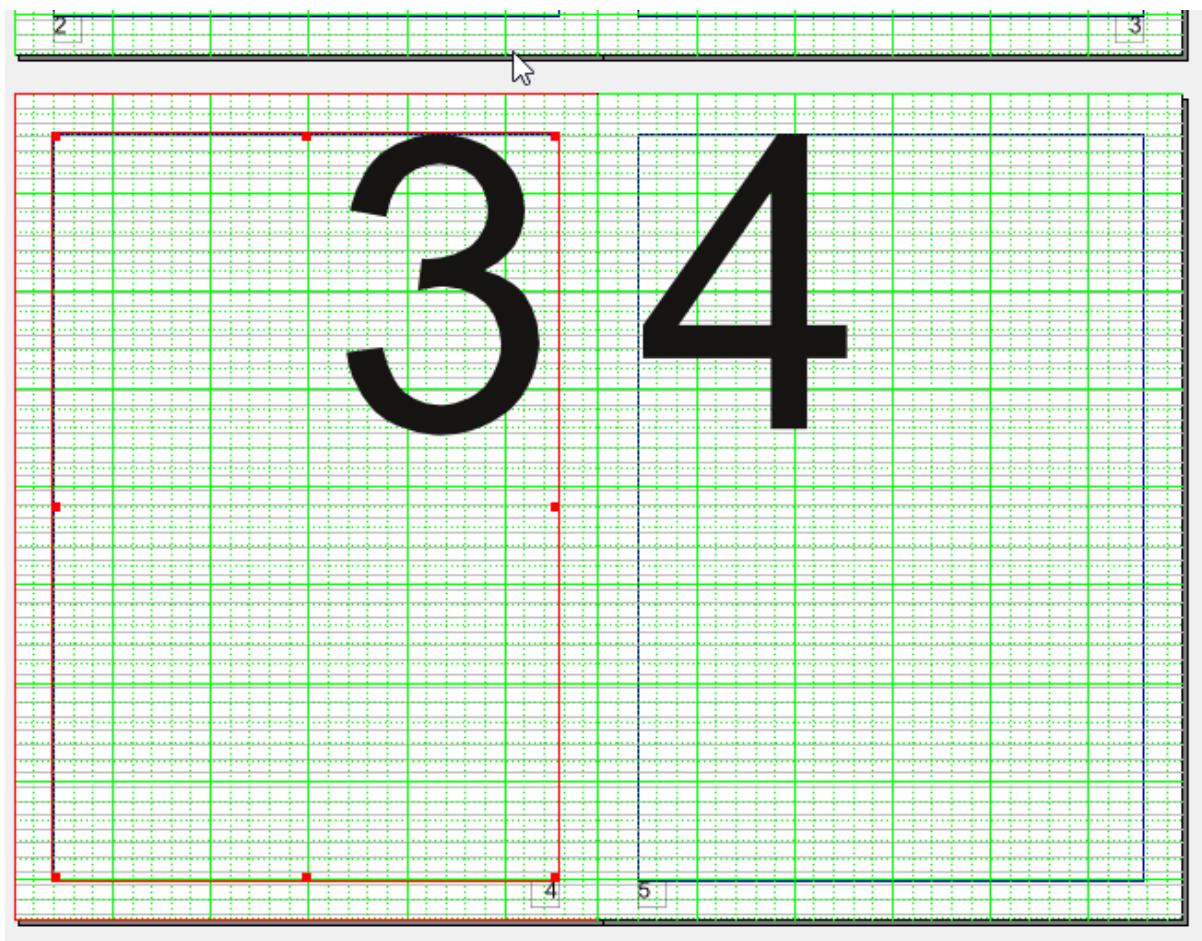


Das Ergebnis ist wie gewünscht:

Platsch - Layout

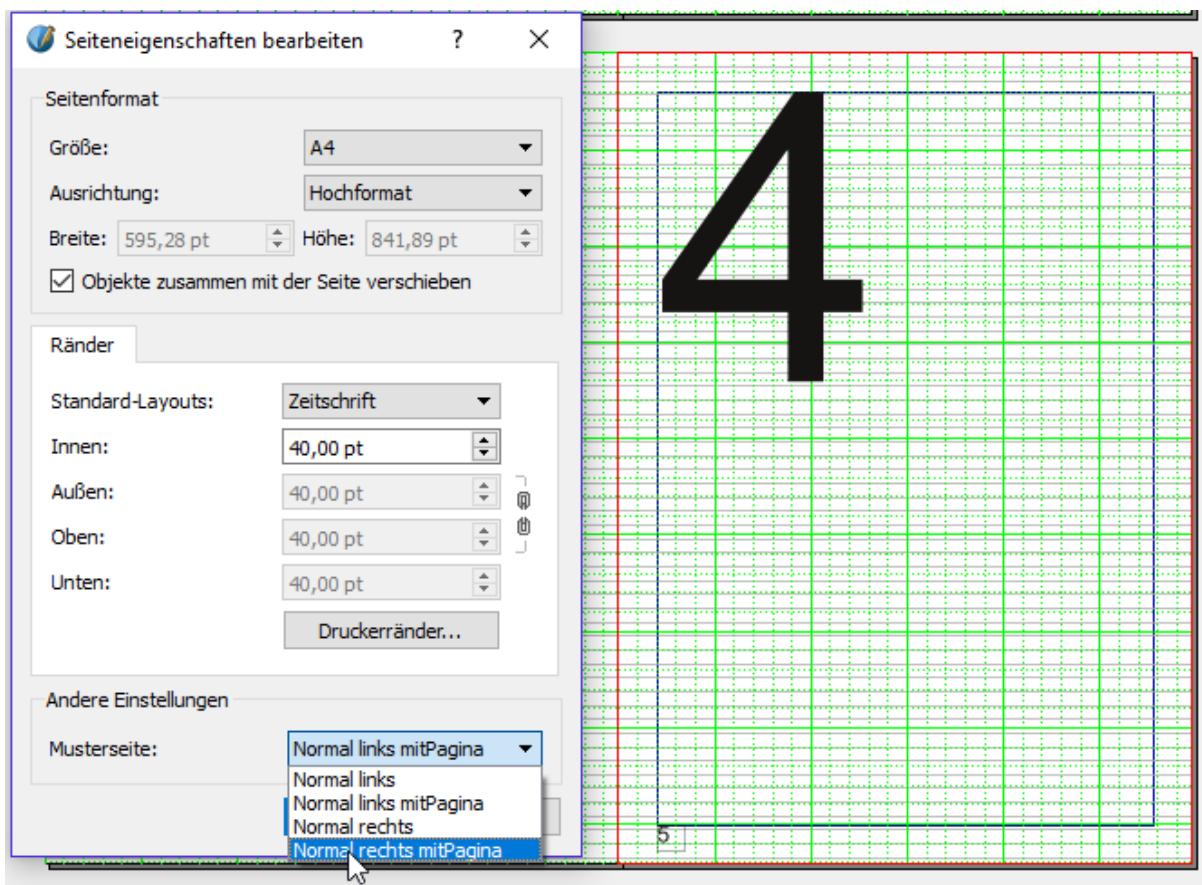


aber nur fast wie erwartet! Zwar liegen die Seiten nun an der gewünschten Stelle und auch die Paginierung ist korrekt geändert - aber die Seitenzahlen stehen auf der falschen Seite:



Das ist auch logisch und verständlich, denn ursprünglich war die Seite mit der Ziffer "3" als Inhalt ja eine "rechte" Seite und hatte auch die entsprechende Musterseite zugeordnet bekommen. Diese Zuordnung wird nicht verändert und muss manuell korrigiert werden.

Die Seite selektieren (nicht den Textrahmen sondern die Seite!), rechte Maustaste Eigenschaften der Seite bearbeiten... und dann die korrekte Musterseite zuordnen:



Am besten man verschiebt Seiten immer nur so, dass "rechte" stets rechts bleiben und "linke" links.

5.4. Mittelseiten

Unsere Vereinszeitung hat das Format DIN-A5. Gedruckt wird sie auf DIN-A4 Bogen, die übereinander gelegt, geheftet und gefalzt werden. Daraus folgt, dass beim Lesen nebeneinander liegende Seiten immer auf unterschiedliche Blätter gedruckt werden - außer bei den beiden Seiten genau in der Mitte (wo man auch die Heftklammern sehen kann).

Nicht ohne Grund sind bei Zeitschriften Anzeigen auf dieser Innenseite besonders teuer. Denn nur hier kann mein ein Bild über zwei (Lese-)Seiten drucken, ohne dass der Druck auf zwei unterschiedlichen Bogen landet!

Damit bietet sich nur diese Seite an, Bilder über die Seitengrenzen hinweg zu drucken! Ich freue mich schon darauf, wenn jemand das zum ersten Mal ausprobiert!

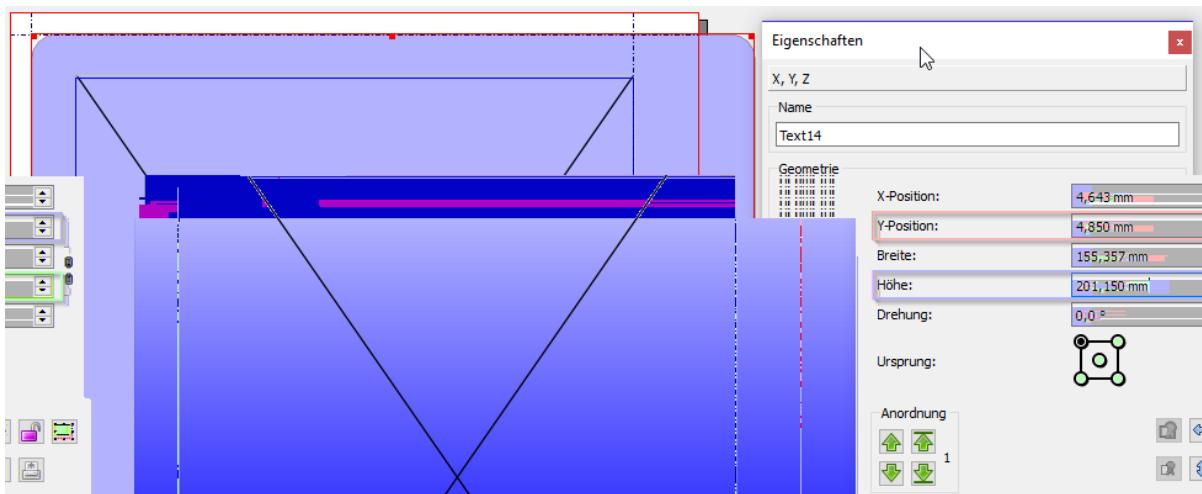
5.5. Umschlagseiten

Wie die Mittelseiten haben die Umschlagseiten eine besondere Stellung. Auch sie

werden auf einem gemeinsamen Blatt gedruckt. Da sie in vollflächig gedruckt werden, ist es besonders wichtig, dass ihre Größen und Ausrichtungen exakt aufeinander abgestimmt sind.

Weichen z.B. die Höhe oder die vertikale Ausrichtung voneinander ab, ergibt sich im fertigen Produkt ein Absatz in der Kontur der blauen Hintergrundfläche.

Die Dimensionen für die beiden Rahmen, die den blauen Hintergrund enthalten, sind im folgenden Bild dargestellt. Die Werte für die X-Position und die Höhe sind für den Rahmen auf der Titelseite sowie den auf der Rückseite exakt gleich zu halten:



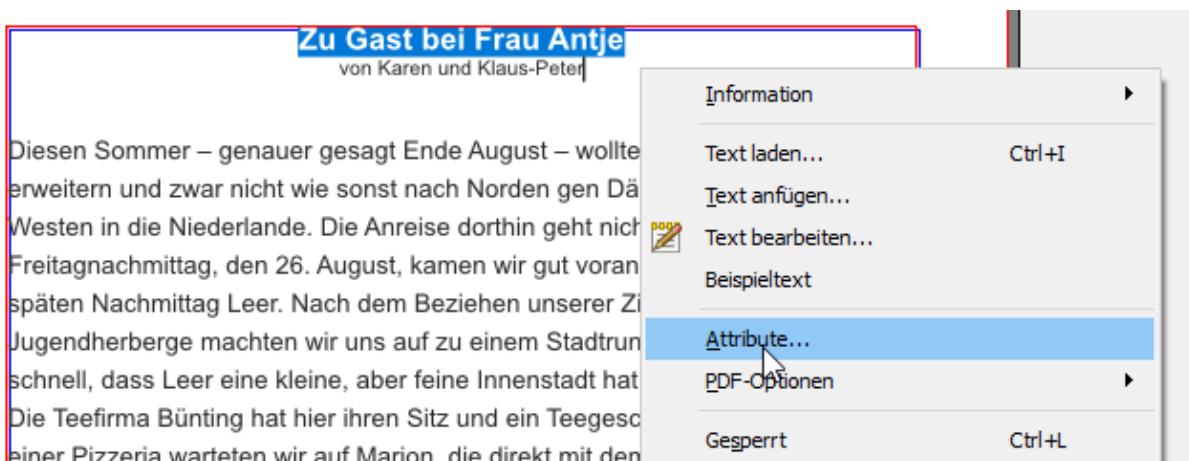
5.6. Inhaltsverzeichnis

Das Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses ist nach Möglichkeit soweit möglich automatisiert vorzunehmen. Grundsätzlich könnte man den Inhalt des entsprechenden Textrahmens auf der Umschlaginnenseite auch von Hand editieren, aber das ist zeitaufwändig und fehlerträchtig.

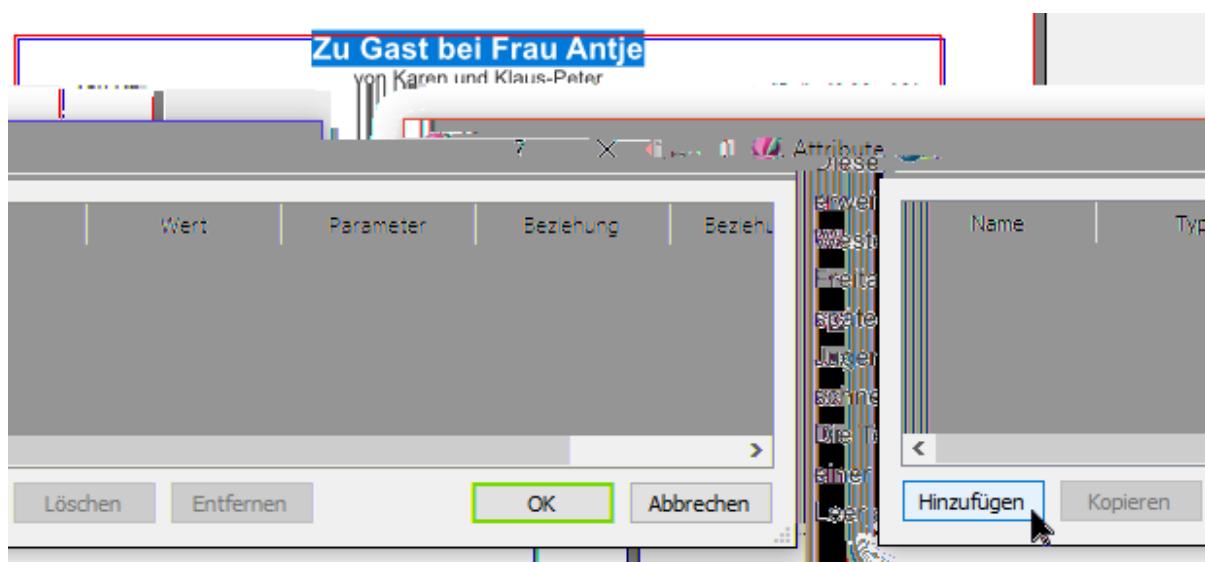
Leider ist die Unterstützung von Scribus zu diesem Thema nicht ganz so, wie man sie sich wünschen könnte. Ein Teil der grundsätzlich notwendigen Arbeiten ist bereits vorbereitet, aber trotzdem muss noch jeder Textrahmen, dessen Überschrift ins Inhaltsverzeichnis aufgenommen werden soll, separat bearbeitet werden.

Soll die Überschrift eines Textrahmens ins Inhaltsverzeichnis aufgenommen werden, wechselt man mit einem Doppelklick auf die Überschrift in den Editiermodus und selektiert anschließend die gesamte Überschrift. Mit `Strg C` sichert man den Text in den Kopierpuffer. Anschließend präsentiert ein rechter Mausklick irgendwo im Textrahmen das Kontext-Menu:

Platsch - Layout



Aus dem wählt man den Eintrag Attribute... aus und erhält folgendes Fenster:



Mit Hinzufügen erhält man einen Editor für die Objekt-Attribute:





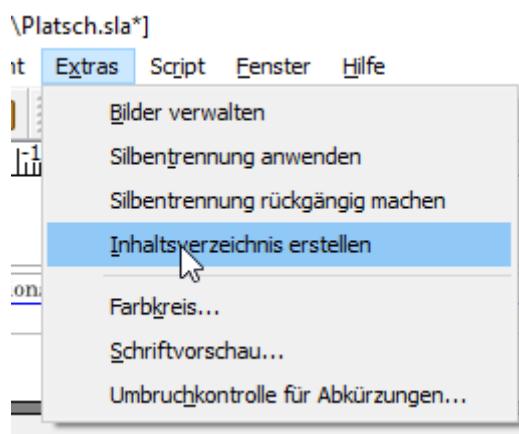
Eventuell ist bereits ein Attribut-Eintrag vorhanden. Das ist in aller Regel der Fall, wenn ein bereits in der vorherigen Version verwendeter Textrahmen recycled worden ist. Dann steht hier als Attribut-Wert vermutlich die alte Überschrift. man kann den Eintrag am besten wiederverwenden und nur den Attribut-Wert mit der neuen Überschrift aktualisieren.

In der Auswahlbox der Spalte *Name* wählt man den Wert *Inhalt* aus. Mit einem Doppelklick in das Feld unter dem Überschrift *Wert* trägt man mit Strg v den eben kopierten Text der Überschrift hier hinein:



Dieser Vorgang ist (leider) für jeden neuen bzw. jeden Textrahmen notwendig, in dem sich die Überschrift geändert hat.

Der letzte Schritt besteht darin, die eben markierten Überschriften auch tatsächlich in den bereits dafür vorbereiteten Textrahmen zu übernehmen. Das geschieht durch Aufruf des Menu-Punktes Extras/ Inhaltsverzeichnis erstellen:



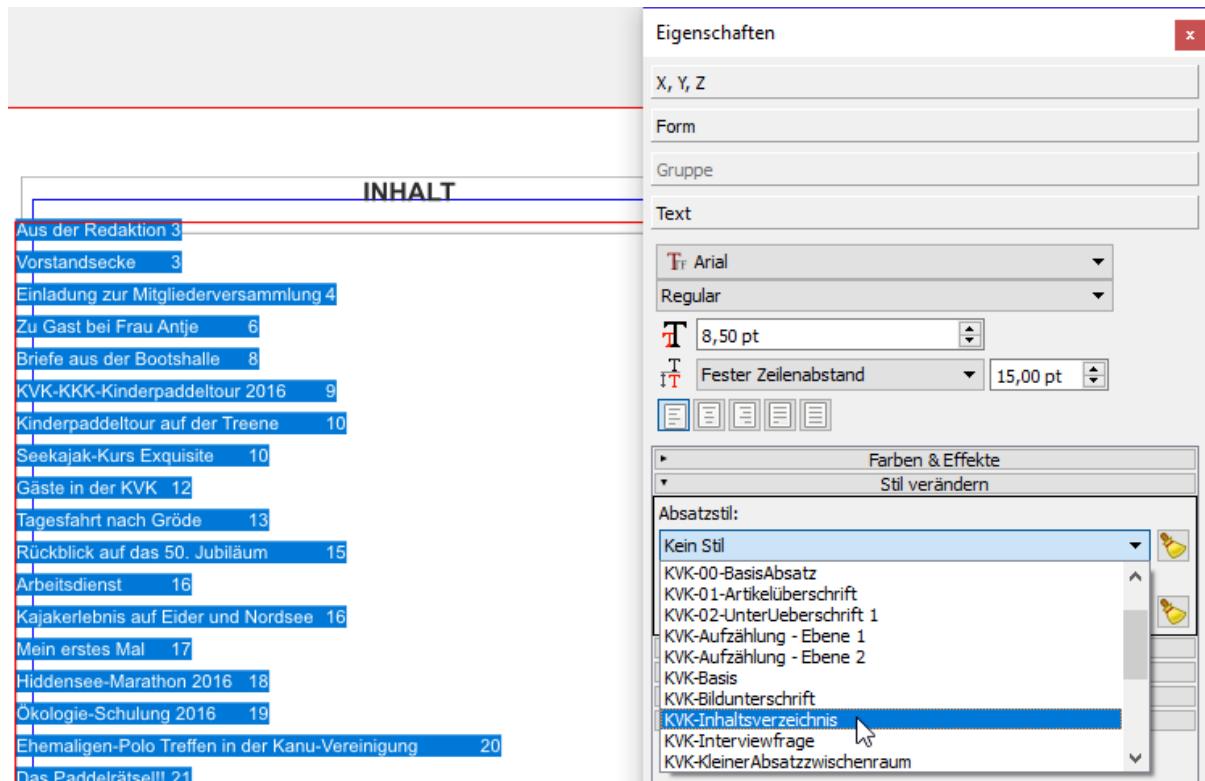
Nun sind die Überschriften alle unter der Angabe der korrekten Seitenzahl im Inhaltsverzeichnis auf der Umschlaginnenseite aufgeführt. Aber die Zeilen sind noch

herzlich unformatiert.

INHALT	
Aus der Redaktion 3	
Vorstandsecke	3
Einladung zur Mitgliederversammlung	4
Zu Gast bei Frau Antje	6
Briefe aus der Bootshalle	8
KVK-KKK-Kinderpaddeltour 2016	9
Kinderpaddeltour auf der Treene	10
Seekajak-Kurs Exquisite	10
Gäste in der KVK	12
Tagesfahrt nach Gröde	13
Rückblick auf das 50. Jubiläum	15
Arbeitsdienst	16
Kajakerlebnis auf Eider und Nordsee	16
Mein erstes Mal	17
Hiddensee-Marathon 2016	18
Ökologie-Schulung 2016	19
Ehemaligen-Polo Treffen in der Kanu-Vereinigung	20
Das Paddelrätsel!!	21
Von der Eider in die Förde – "Sechs auf einen Streich"	22
Was sonst noch in der KVK passierte	24
Eintritte/Austritte	25
Programm der Wanderfahrer	26
WICHTIGE ADRESSEN	27

Daher muss durch einen Doppelklick in den Rahmen und ein nachfolgendes Strg A der gesamte Text markiert werden.

Im zugehörigen Eigenschaften-Dialog wählt man die Abteilung Text aus und darin den Abschnitt Stil verändern.

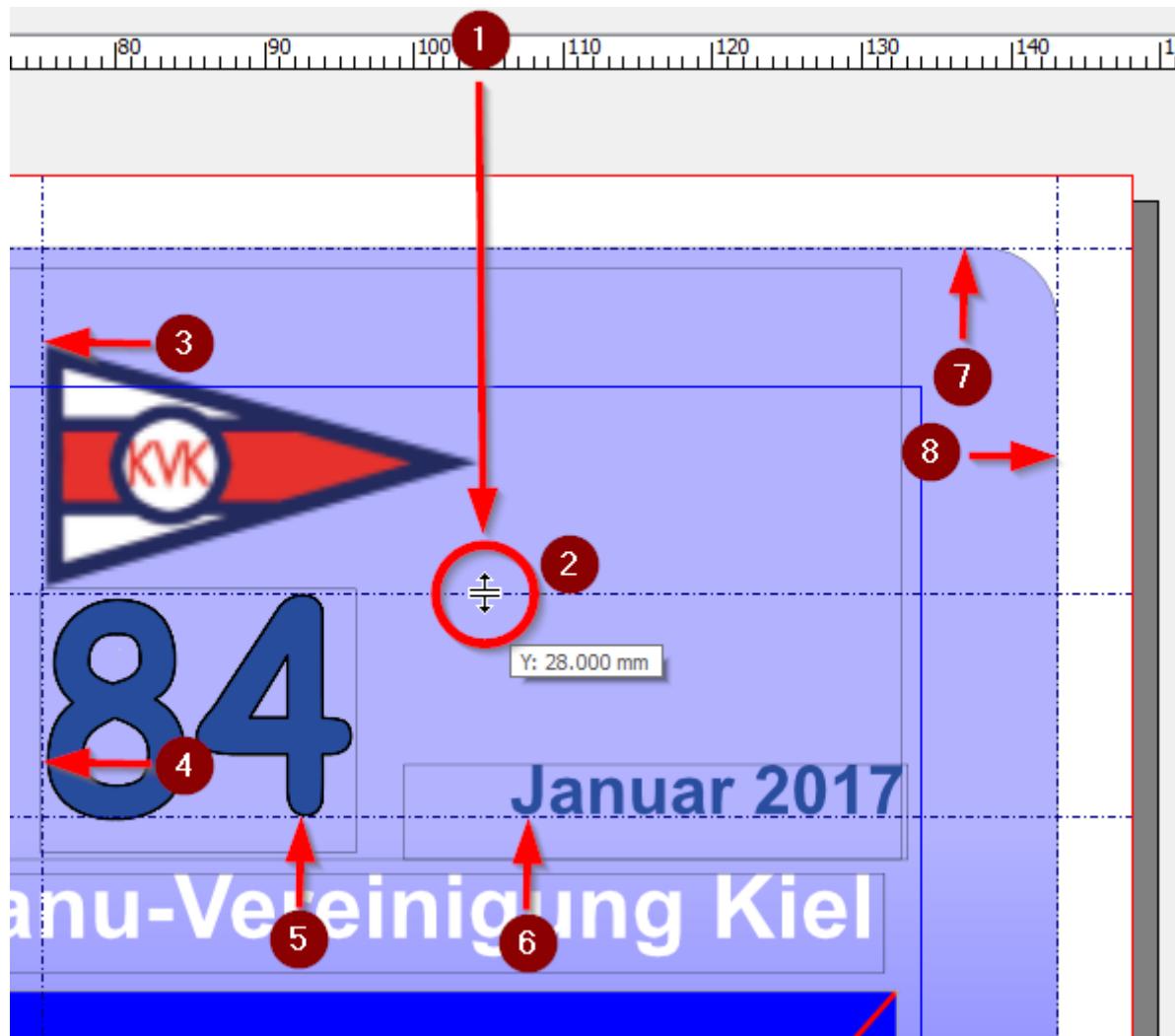


Hier ist für den markierten Text die Vorlage *KVK-Inhaltsverzeichnis* zuzuweisen.

Bei der Revision, bevor also die PDF-Datei endgültig für den Druck freigegeben wird, muss noch einmal das Inhaltsverzeichnis mit den in der Broschüre enthaltenen Überschriften verglichen werden.

5.7. Hilfslinien

Beim Platzieren von Objekten sind *Hilfslinien* eine gute Unterstützung. Man erzeugt sie, indem man mit der Maus in die obere oder linke Lineal-Leiste klickt und die Maustaste gedrückt hält (1). Dann zieht man die Linie an die gewünschte Stelle im Dokument (2):

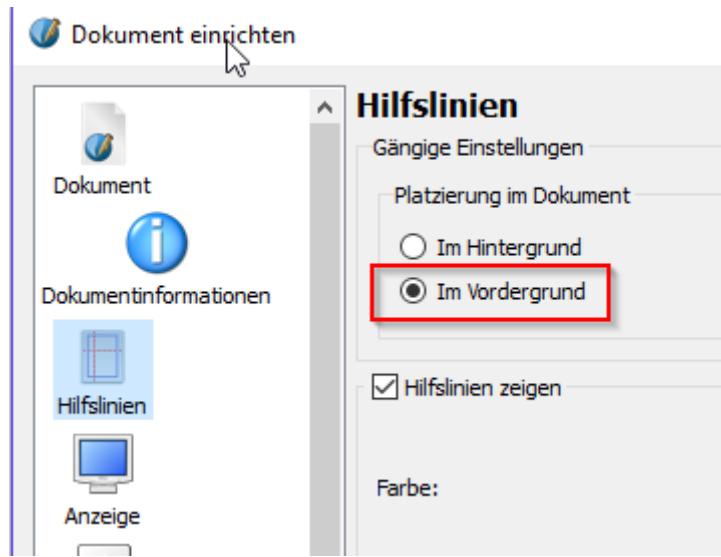


Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass Objekte möglichst gemeinsam ausgerichtet sind. So schließt auf der Titelseite der Vereinswimpel linksbündig mit der Ausgabennummer ab (3 und 4) und deren Unterkante fluchtet mit der der Monatsangabe (5 und 6).

Auf der Titel sind auch zwei Hilfslinien für die Ausrichtung des Hintergrund-Farbverlaufs eingerichtet (7 und 8). Sollte das Objekt für den Farbverlauf einmal verrutschen, kann man es anhand dieser Linien neu ausrichten.

Damit die Hilfslinien überhaupt zu sehen sind, muss man dies im Dialog für die Dokumenteneinstellungen konfigurieren. Der Dialog öffnet sich durch die Auswahl aus dem Menu Datei / Dokument einrichten. Dort muss man dann die Abteilung **Hilfslinien** auswählen:

Platsch - Layout



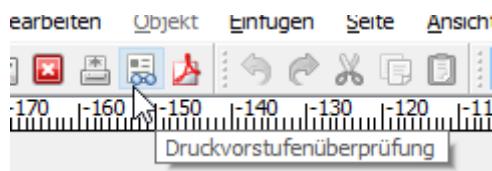
Kapitel 6. PDF-Erzeugung

Wenn das Layout (endlich!) fertig erstellt ist, muss abschließend eine PDF-Datei erzeugt werden, die der Druckerei zur Verarbeitung übergeben werden kann.

Da die Druckerei einige spezielle Anforderungen an das PDF stellt, müssen die hier angegebenen Einstellungen genau eingehalten werden.

6.1. Druckvorstufenüberprüfung

Es wird zuerst eine Druckvorstufenüberprüfung vorgenommen, die recht häufig noch Unzulänglichkeiten im Dokument aufdeckt:



Es erscheint ein Fenster, dass alle gefundenen Defizite auflistet:

Druckvorstufenüberprüfung

Aktuelles Profil: PDF 1.5

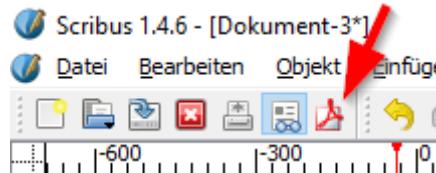
Objekte	Probleme
Ebenen	
Mustерseiten	Problem(e): 0
Normal links	✓
Normal rechts	✓
Normal links mitPagina	✓
Normal rechts mitPagina	✓
Seite 1	✓
Seite 2	✓
Seite 3	✓
Seite 4	⚠ Bild13 Bildauflösung geringer als 144 DPI Zur Zeit sind es 56 x 56 DPI
Seite 5	⚠ Bild16 Leerer Bildrahmen
Seite 6	✓
Seite 7	⚠ Text15 Überfließender Text
Seite 8	✓
Freie Objekte	⚠ Text14 Objekt außerhalb einer Seite

In diesem Beispiel sind die häufigsten Defizite aufgeführt. Ein Doppelklick auf einen der beanstandeten Einträge bringt das problembehaftete Objekt in die Ansicht. Hier nimmt man dann solange Korrekturen vor, bis die Druckvorstufenüberprüfung keine

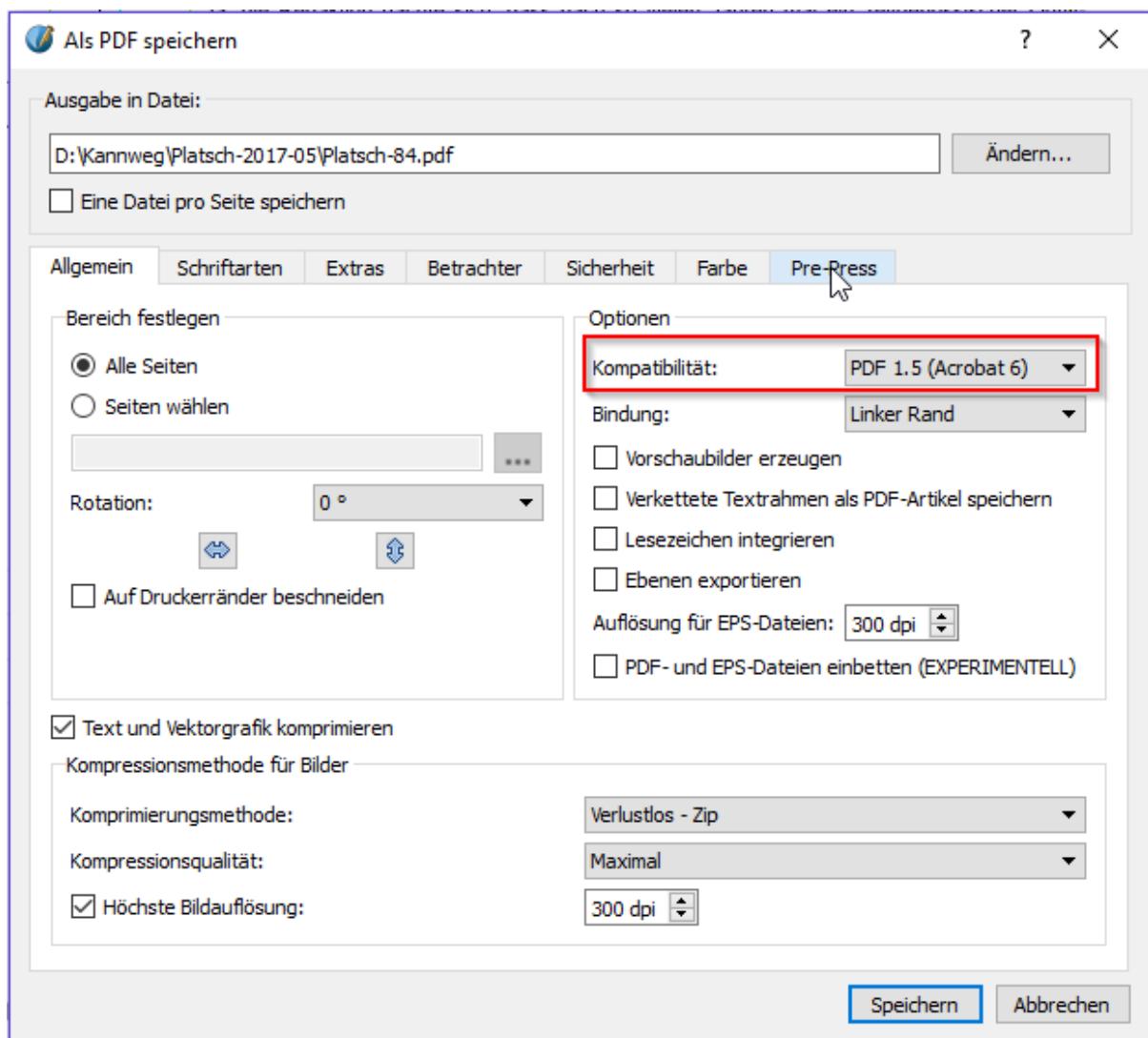
Probleme mehr findet.

6.2. Einstellungen für die PDF-Erstellung

Über das kleine PDF-Symbol startet man die PDF-Erstellung:



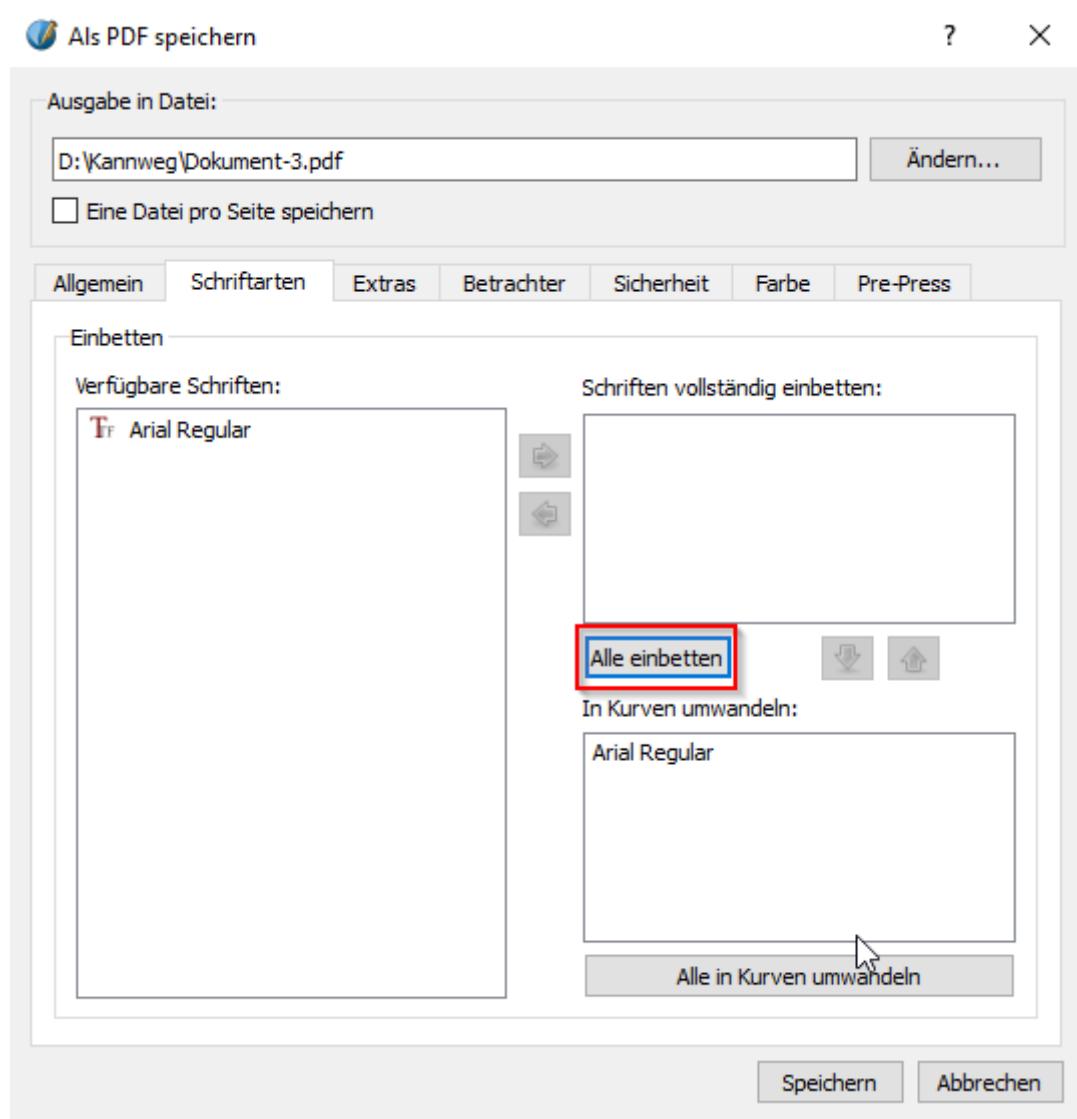
Hier ist im Wesentlichen darauf zu achten, dass die PDF-Version auf 1.5 gestellt wird:



6.3. Einbetten der verwendeten Fonts

Wer glaubt, dass Buchstaben alle gleich sind und dass jeder das gleiche Verständnis davon hat, wie ein "a" aussieht, hat den Begriff *Font* noch nicht gehört! Fonts sind

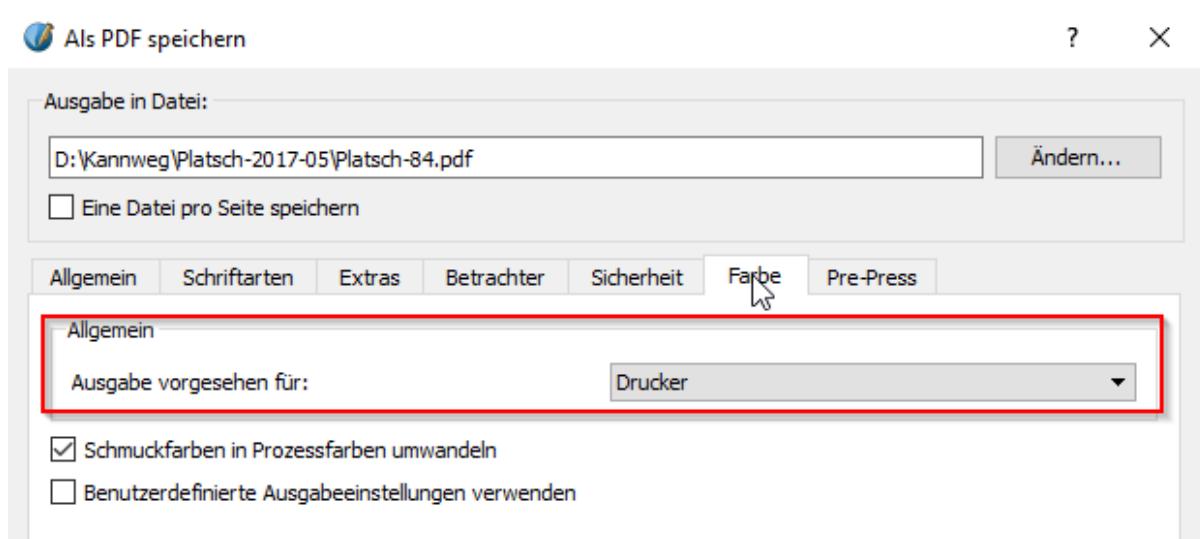
eine Wissenschaft für sich - aber für uns ist hier nur von Interesse, dass nicht nur alle am Layout beteiligten Personen die verwendeten Fonts auch zur Verfügung haben müssen, wir müssen auch dafür sorgen, dass auch die Druckerei auf sie zurückgreifen kann. Dazu werden die im Dokument benutzten Fonts in das PDF eingebettet:



6.4. Konvertierung der Farben

Eines der wenigen Dinge, die alle aus dem Physikunterricht behalten haben, ist die Tatsache, dass der Umgang mit Farben grundsätzlich unterschiedlich ist, je nachdem, ob man sie durch Licht erzeugt (additiv) oder durch Auftrag auf z.B. Papier (subtraktiv). Das hat auch für uns Bedeutung.

Da wir die Broschüre eben nicht für die Betrachtung am Bildschirm erstellen wollen, sondern für die Ausgabe durch einen Druck, müssen wir das hier angeben:



6.5. Aktivieren der Marken

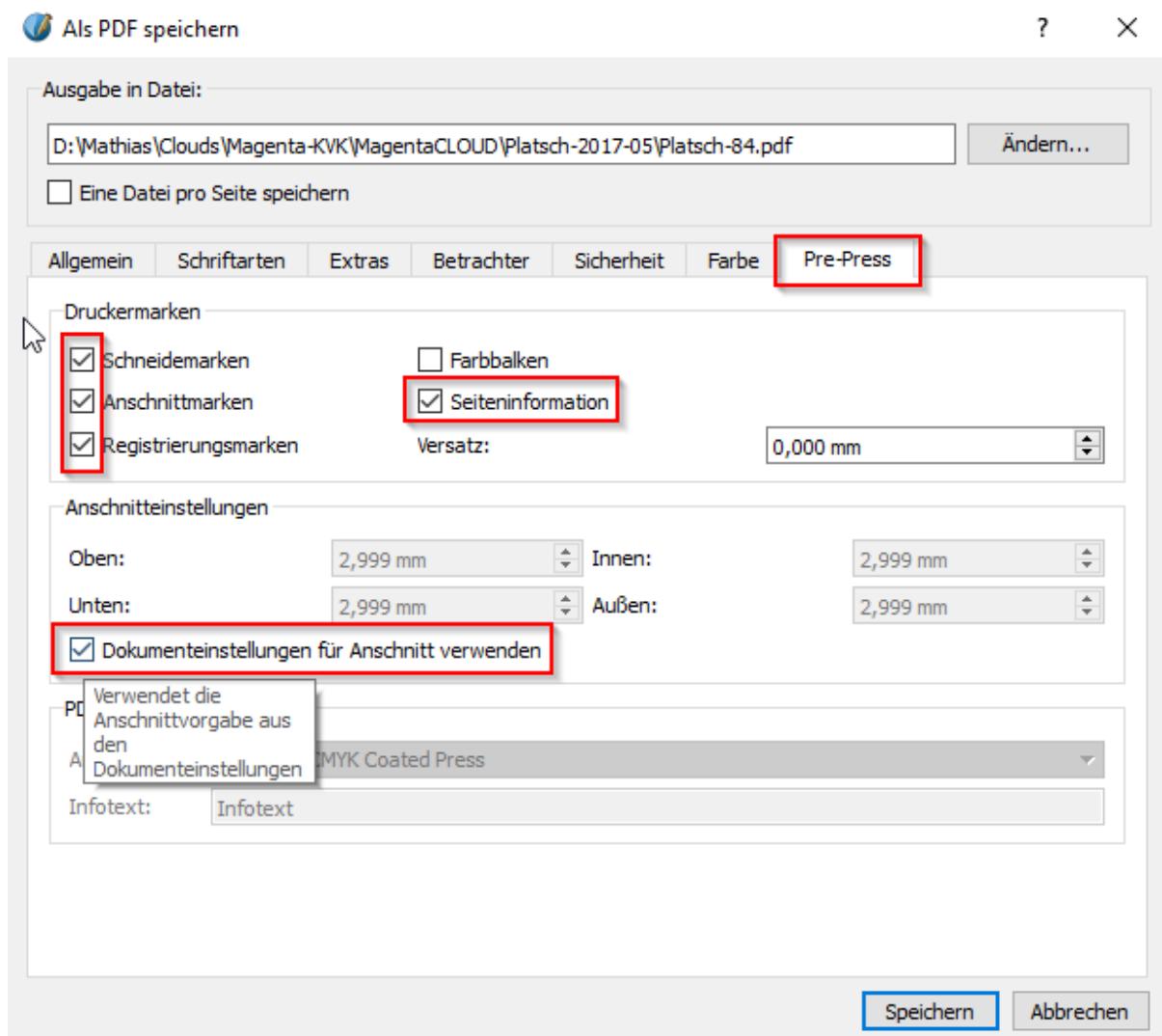
In unserer Vereinszeitung sollen auf Vorder- und Rückseite randlose Fotografien abgebildet werden. Leider kann man auf ein DIN-A4-Blatt kein DIN-A4-Bild so drucken, dass sich Bild und Papierblatt exakt decken. Druckmaschinen sind weltliche Maschinenbauprodukte und haben eine, wenn auch klitzekleine, so aber doch bemerkbare Ungenauigkeit in der Ausrichtung (Registerfehler).

Aus diesem Dilemma behilft man sich, indem man ein Bild, das größer als DIN-A4 ist, auf ein Blatt Papier druckt, dass ebenfalls größer als DIN-A4 ist. Da kommt es auf einen klitzekleinen Registerfehler nicht an - denn hinterher wird das Blatt einfach auf DIN-A4 zurechtgeschnitten, so dass das Bild exakt mit dem Rand des Papiers abschließt.

Das bedeutet nichts anderes, als dass unsere Broschüre im PDF (oder wenigstens die beiden Umschlagaußenseiten) größer als (2x)DIN-A5 ist. Nun weiß man in der Druckerei aber nicht, wo denn die von uns gedachte Grenze zwischen gewolltem Ausdruck und zugeschlagenen Verschnitt verläuft.

Damit hierüber in der Druckerei Klarheit herrscht, muss beim PDF-Export angegeben werden, dass die zugehörigen Marken mit ins PDF ausgegeben werden:

Platsch - Layout



Bitte nicht den Haken bei den Farbbalken setzen! Sonst entstehen auf den Innenseiten, die ja in Schwarz-Weiß gedruckt werden sollen, farbige Elemente. Das sollte kein Killerproblem sein, kann aber zu Verwirrung führen.

Das erzeugte PDF hat dann einige zusätzliche Elemente und sieht so aus:

Platsch - Layout

